

Verein **Swissdec**
Jahresbericht
2017



Organisation	4
Vorstand	4
Geschäftsstelle	7
Technische Kommission	10
Rechnungslegung	20
Erfolgsrechnung per 31.12.2017	21
Bilanz per 31.12.2017	22
Budget und Forecast 2018	24
Budget Verein Swissdec 2019	25
Revisionsbericht	26
Datenschutz	27
Beratung und Zertifizierung 2017	30
Lohnstandard-CH (ELM) 2017	31
Distributor	32
Ergebnisse Betrieb 2017/2018, Stand 31. März 2018	32
Marketing 2017–2019	33
Umgesetzte und geplante Aktivitäten	33
Swissdec Kampagne 2016+	36
Projekte	37
Produktionsübersicht	37
Leistungsstandard-CH (KLEE)	38
Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)	40
e-Bilanz	42
Logib/Swissdec	44
Prozesslandkarte Swissdec (CH-Standards)	45
Termine	46
Gremien	47
Organigramm (Stand 1. März 2018)	47
Personenverzeichnis (Stand 1. März 2018)	48

Vorwort des Präsidenten



Die Zukunft ist digital. Ein Blick hinter die Kulissen heute zeigt: Zahlreiche Unternehmen haben die Digitalisierung in ihren administrativen Prozessen bereits weit vorangetrieben. Swissdec hat diese Entwicklung unterstützt, insbesondere bei den KMU. Mit einem Standard für Lohnsoftware setzt sich der Verein seit zehn Jahren für digitale Lösungen ein. Im Jahr 2017 feierte der Verein sein 10-Jahre-Jubiläum. Angetrieben hat die Vereinsmitglieder stets die Überzeugung, dass Versicherer und Behörden genauso von einer digitalen Lösung profitieren wie die Unternehmen. Der Werkplatz Schweiz insgesamt gewinnt. Die jährlichen Zuwachsraten bei den Übermittlungen mit einer Swissdec-zertifizierten Lohnsoftware zeigen, dass der Standard etabliert ist. Der Verein Swissdec hat seine Markttauglichkeit bewiesen. Die Unternehmen haben den Nutzen erkannt.

Es freut mich, dass ich gerade im Jubiläumsjahr den Vorsitz von Ulrich Fricker übernehmen konnte. Meinem Vorgänger, meinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitenden von Swissdec danke ich für die geleistete Arbeit und das Engagement genauso wie allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und Überzeugung. Swissdec ist weiter auf Wachstumskurs. Das Ergebnis für 2017 ist erfreulich: Mit einem Überschuss von CHF 10 883.91 kann der Verein für das abgelaufene Jahr eine positive Rechnung präsentieren. Per 1. Januar 2018 ist Swissdec finanziell breiter aufgestellt: Die Lohnsoftware-Hersteller beteiligen sich an den Kosten der Zertifizierung. Auch die Leistungen von Swissdec entwickeln sich erfreulich. Im vergangenen Jahr konnten wir das Projekt Leistungsstandard-CH (KLEE) erfolgreich abschliessen. Auf dem Lohnstandard-CH aufbauend definiert KLEE den Prozess in den Domänen UVG, UVGZ, KU und KTG von der Anmeldung eines Anspruchs bis hin zur Leistungserbringung.

Trotz Jubiläum, Zeit zum Verweilen bleibt uns nicht. Die Planung der kommenden Jahre steht im Fokus. Der erste Workshop für die Strategieentwicklung 2020–2025 fand am 10. Januar 2018 statt. Wie vor zehn Jahren müssen wir uns bei der Strategieentwicklung auch heute fragen, wie wir mit Swissdec zukünftig Mehrwert für die verschiedenen bestehenden und potentiellen Nutzer generieren. Vieles ist noch ungewiss. Doch eines ist sicher: Die Zukunft ist digital!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Felix Weber'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Felix Weber
Vereinspräsident Swissdec

Organisation

Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand setzt sich seit der Vereinsversammlung 2017 wie folgt zusammen:

- Felix Weber, CEO Suva, Vereinspräsident Swissdec
- Felix Sager, Vizepräsident, Schweizerische Steuerkonferenz (SSK)
- Patrick Barblan, Rechnungsführer, Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)
- Christian Zeuggin, Geschäftsführer EXFOUR-Kassen, Fach
- Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik (BFS), Fach

Die Vorstandsmitglieder wurden für die dreijährige Amtsperiode von 2017 bis 2019 gewählt. Felix Sager und Didier Froidevaux traten auf Ende des Vereinsjahres 2017 zurück. Der Verein Swissdec dankt Felix Sager und Didier Froidevaux für ihre Unterstützung des Vorstands und ihr Engagement für die Förderung des Vereins.

Vorstand – Wahlen

Felix Sager übernahm das Präsidium der Kommission Logistik SSK und trat aus diesem Grund aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger stellte sich Claudio Fischer, Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung Bern, für die Wahl zur Verfügung. Als Nachfolger von Didier Froidevaux stellt sich Livio Lugano, Vizedirektor Abteilung Wirtschaft des BFS, für die Wahl zur Verfügung.

Sitzungen und Workshops

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: am 14. Juni 2017, 12. September 2017, 19. Dezember 2017 und 13. März 2018.

Zusätzlich führte der Vorstand zwei Workshops zu den Themen «Businessplan 2018–2022» am 3. Mai 2017 bzw. «Businessplan 2017–2019» am 31. August 2017 durch.

Dazu begrüßte der Vorstand folgende Gäste:

- Christoph Rothenbühler, Leiter Technische Kommission, Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), ständiger Gast
- Maria Winkler, Datenschutzbeauftragte Swissdec, ad hoc
- Marco Brogini, Strategieberater, Valion AG

Es wurden folgende Themen behandelt:

- Strategie und Businessplan 2020–2025
- Finanzen: finanzielle Entwicklung des Vereins Swissdec anhand des Businessplanes 2018–2022, Forecast 2017 und Budget 2018
- Verträge
- Technische Kommission inklusive Fachgruppen, insbesondere die Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller
- Stand und Entwicklung des Lohnstandards-CH (ELM), Version 4.0 und der geplanten Version 5.0
- Projekte Quellensteuer für Dritte, Leistungsstandard-CH (KLEE), Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA), e-Bilanz, Logib/Swissdec und Standardisierung der Quellensteuer-Berechnung
- Swisscom: Sicherheit
- Datenschutz: Stand Ziele 2017, neue Ziele für 2018, Massnahmen und Vorfälle
- Marketing: Forum Swissdec 2017, Swissdec Kampagne 2016+ und Forum 2018
- Vision 2020: e-Bilanz mit den Banken, der Schweizerische Steuerkonferenz (SSK), Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV)

Im Vereinsjahr 2017 wurde die Aktivität des Patronatskomitees unter der Leitung von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, für weitere drei Jahre mit folgenden Mitgliedern weitergeführt:

Hans Hess	Präsident Swissmem
Jean-François Rime	Nationalrat (SVP), Präsident Schweizerischer Gewerbeverband (unterstützte die Swissdec-Anliegen bei der Vernehmlassung der Quellensteuerverordnung (Einführung per 1. Januar 2021))
Markus Jordi	Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
Ruedi Noser	Ständerat (FDP)
Susanne Ruoff	Konzernleiterin Schweizerische Post
Urs Schächli	CEO Swisscom
Marcel Schwerzmann	Regierungsrat Kanton Luzern und Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK)
Valentin Vogt	Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für ihre Bereitschaft, den Verein Swissdec zu unterstützen.

Die Lohndaten-Empfänger konnten um vier Ausgleichs-

«Der Bundesrat will weniger Papierkrieg für unsere Unternehmen.»

Johann N. Schneider-Ammann,
Bundesrat

kassen, sechs Familienausgleichskassen sowie zwei Versicherungen erweitert werden. Die Übermittlungen im Betrieb 2017/2018 konnten um 20 Prozent gesteigert werden.

Im Januar 2018 begannen die Aktivitäten zur Strategieentwicklung 2020–2025 mit externer Unterstützung von der Valion AG.

Ziele der Strategieerarbeitung:

- Vorlegen eines ambitionierten Strategie-Dokument bis September 2018
- Erstellen einer kurzen Situationsanalyse und ausführliche Szenario-/Trendanalyse
- Fokussierung auf ein zukünftiges Geschäftsmodell (Positionierung Swissdec gegenüber Empfänger/Unternehmen) auf Preise/Finanzierungsmodell je Leistung

Durchführung von Workshops am: 10. Januar 2018 (Vorstand und Geschäftsstelle), 30. Januar 2018 (Geschäftsstelle und Partner), 22. Februar 2018 (Vorstand), 20. März 2018 (Geschäftsstelle und Partner).

Seit 2011 wird die Zusammenarbeit mit der WEKA Business Media AG erfolgreich weitergeführt.

Die technische Stabilität des Distributors konnte durch die gute, intensive Zusammenarbeit mit Swisscom aufrecht erhalten werden. Die Anzahl der zu übermittelnden Datensätze für bis zu 45 000 Personen und die grossen Übermittlungsspitzen im Januar 2017 ergaben keinerlei Probleme, es entstanden im Vereinsjahr keine Sicherheitslücken. Trotzdem mussten Updates des Distributors per 9. September 2017, 29. November 2017 und 12. Dezember 2017 durchgeführt werden, damit keine Sicherheitslücken entstanden. Die Dienstleistungen des Supports nahmen auch in diesem Jahr weniger in Anspruch im Vergleich zum Vorjahr. Für viele Unternehmen wurde die ELM-Übermittlung zur Routine und wird beibehalten. Der neue Vertriebsweg und die zum Teil noch fehlende Vertrautheit mit der Anwendung des neuen, zukunftsweisenden Übermittlungskanals von Lohndaten erfordert Massnahmen, die die Kunden respektive Benutzer dabei unterstützen, ihre Schwellenangst zu überwinden. Mit der Botschaft «Die Buchhaltung sollte Sie nicht Ihrer Arbeit ablenken» wendet sich die Kampagne Swissdec 2016+ an die Kunden.

Der Vorstand bekräftigte, dass die Gewährleistung der finanziellen und technischen Stabilität sowie der Sicherheit höchste Priorität haben. Die Erhöhung der Anzahl und die Erweiterung der Empfänger sowie die Marketingaktivitäten gemäss Swissdec-Kampagne 2016+ sollen weiter vorangetrieben werden. Für grössere Kampagnen standen keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung, weshalb Swissdec weiterhin auf die Unterstützung aller Partner angewiesen ist. Dies ist auch die Erwartung von Bundesrat Johann Schneider-Ammann, dem Leiter des Patronatskomitees. Das Zusammenspiel aller Beteiligten für die Werbung, die Umsetzung der Massnahmen (z. B. wie kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen, Support bei den Unternehmen) muss verstärkt werden, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Eine Umfrage bei den Fachgruppen «Unternehmen» und «Treuhänder» zeigte, dass oft nicht bekannt ist, dass die Möglichkeit besteht, direkt aus der Lohnbuchhaltung mittels ELM an alle Endempfänger AHV, BFS, Steuerverwaltungen und Suva zu deklarieren. Diese Lücke soll auch in Zukunft mit der Swissdec Kampagne 2016+ durch Informationsmittel, wie Flyer zur Funktionalität von ELM, Checklisten, Nutzerrechner und Videos geschlossen werden.

Zertifizierung (Re-Zertifizierung)

Die Zertifizierung der Lohnbuchhaltungen für die Version 4.0 wurde intensiv genutzt. So konnten im Jahr 2017 insgesamt 17 Lohnbuchhaltungen zertifiziert werden. Die Version 4.0 ist aus Sicht des Vereins sehr wichtig, da der Lohnstandard-CH (ELM) nun für alle Endempfänger umfassend ist und die Prozesse wie etwa Eintritt/Mutationen/Austritt (E(M)A) und die Prozessführung gut unterstützt werden. Die Version 4.0 mit der Integration der Quellensteuer konnte schnell verbreitet werden. Der Markt der ERP-Hersteller hat die Version 4.0 sehr gut aufgenommen und mit 96 Zertifizierungen schnell umgesetzt. So gerieten die finanziellen und fachlichen Ressourcen des Vereins an ihre Grenzen.

Organisationsreglement

Im Vereinsjahr 2017 gab es keine Änderungen des Organisationsreglements.

Fachgruppen Unternehmen und Treuhänder

Zwecks Harmonisierung der elektronischen Prozesse werden folgende zwei Fachgruppen genutzt:

- Fachgruppe Unternehmen
Eine Auswahl von Swissdec-Anwendern (Usern) wünscht analog den Software-Herstellern in einer Fachgruppe vertreten zu sein mit dem Ziel für alle Domänen eine Prozessoptimierung der Initialaufwände zu erarbeiten.
- Fachgruppe Treuhänder
Die Treuhänder fühlten sich bei Swissdec noch nicht eingebunden.

Die Fachgruppen tagten je zweimal pro Jahr. Sie wurden durch die Geschäftsstelle unterstützt.

Verträge

Aktualisierung des Vertrages mit itServe AG

Mit itServe AG konnte ein Rahmenvertrag vereinbart werden, der durch den Vorstand mit kleinen Änderungen genehmigt wurde. Die Einzelverträge werden zurzeit ausgearbeitet.

ERP-Kostenbeteiligung für die Zertifizierung

Mit den 80 ERP-Herstellern wurden neue Vereinbarungen abgeschlossen, mit Gültigkeit ab 1. Januar 2018.

Bundesamt für Statistik (BFS)

Mit dem BFS konnten am 25. Januar 2018 erfolgreiche Vertragsverhandlungen geführt werden, womit die Zusammenarbeit weitergeführt werden kann.

Neue Projekte

e-Bilanz

Die Machbarkeitsstudie e-Bilanz wurde im Geschäftsjahr 2017 mit Vertretern der Banken, SSK und ESTV verifiziert.

Logib/Swissdec

Zusammen mit dem Eidgenössischen Büro für Gleichstellungen von Frau und Mann wurde für das neue Projekt Logib/Swissdec eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Datenschutz

Der Datenschutz-Bericht 2017 wurde durch Maria Winkler, Datenschutzbeauftragte Swissdec, zu folgenden Themen erstellt:

- Rechtskonformität
- Schulungen
- Anfragen von Mitgliedern und Dritten
- Informationssicherheit
- Aufrechterhaltungsaudit VDSZ:2014/GoodPriv@cy vom 13. Juni 2017
- Internes Audit: Distributors und Datenschutz-Managementsystem (DSMS)
- Stand der Datenschutzziele 2017

Datenschutzziele 2017:

- Durchführung eines internen Audits
- Erstellung eines Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten gemäss Art. 11 E-DSG
- Einführung eines Prozesses zur Erstellung der Datenschutz-Folgenabschätzung gemäss Art. 20 E-DSG
- Einführung eines Prozesses zur Einhaltung der Grundsätze Privacy by Design und Privacy by Default
- Aktualisierung des Handbuchs zum Datenschutzmanagementsystem
- Behebung der Schwachstellen gemäss Security Check von SEC Consult
- Formelle Freigabe für den Produktiveinsatz der Releases bei Anwendungsentwicklungen durch den Verantwortlichen bei Swissdec

Der Vorstand verabschiedete und genehmigte den Bericht in der Vorstandssitzung vom 19. Dezember 2017.

eGovernment Schweiz 2017

Der Verein Swissdec ist für eGovernment Schweiz ab 6. Januar 2016 themenführend im Bereich Datenaustausch zwischen Unternehmen und Behörden bzw. Versicherungen: «Elektronischer Austausch Finanzdaten».

Der Planungsausschuss eGovernment Schweiz beriet den Schwerpunktplan 2018–2019. Er entschied, die Aufnahme von vier neuen Massnahmen in den Schwerpunktplan im Laufe des Jahres 2017 zu prüfen.

Die eingereichte Planungsempfehlung betreffend e-Bilanz stiess bei den Mitgliedern des Planungsausschusses auf Interesse, gehörte aber nicht zu den prioritären neuen Massnahmen. Die Priorisierung ist wegen finanzieller Mittel notwendig.

«Mit Swisdec ist die Lohndatenübermittlung stets gut auf Kurs und sicher.»

Valentin Vogt,
Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Geschäftsstelle

Folgende Personen arbeiteten in Teilzeit für die Geschäftsstelle:

- Ernst Stalder (Geschäftsführer)
- Marlis Fehr (Leiterin Geschäftsstelle Kommunikation und Marketing und Stv. Geschäftsführerin)
- Christoph Rothenbühler (Leiter Technische Kommission)
- Enrico Roncaglioni (Leiter Fachstelle)
- Marc Näf (Leiter Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Alain Hugo (Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Michael Markworth (Technik, Beratung)
- Antonio Rodriguez (Fachstelle, Beratung)
- Ilenia Imbroinise (Administration)
- Anton Böhm, itServe AG Bern (technische Unterstützung)
- Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH Zug (rechtliche Unterstützung und Datenschutz)
- Marco Fritz, Kontext GmbH (Projektleiter Leistungsstandard-CH [KLEE])
- Adrian Mathis aramix gmbh/Fachhochschule Luzern (Beratung Businessplan)
- Daniel Blumer, WEKA Business Media AG Zürich (Marketing)
- Philipp Sauber (CEO) und Matthias Strebel (Projektleiter), Plan.Net Suisse Zürich (Swissdec-Homepage)

Tätigkeiten

- Vorbereitung und Unterstützung der vier Vorstandssitzungen, zwei Sitzungen der Technischen Kommission, der Fachkommission und Fachgruppen
- Erstellen der Businesspläne 2018–2022 und 2017–2019 und Beantworten eines ausführlichen Fragenkatalogs für die Strategie-Workshops des Vorstandes
- Organisation von zwei Strategie-Workshops (2. Mai 2017/31. August 2017)
- Vorbereitung der Strategieentwicklung, Erstellen eines Pflichtenhefts und Offerteinholung für eine externe Strategieberatung
- Unterstützung der Strategieentwicklung ab Januar 2018: Einführung und Vorbereitung der Workshops vom 10. Januar 2018 (Vorstand und Geschäftsstelle), 30. Januar 2018 (Geschäftsstelle und Partner), 22. Februar 2018 (Vorstand), 20. März 2018 (Geschäftsstelle und Partner)
- Vorbereitung und Unterstützung der Buchhaltung sowie Jahresabschluss
- Unterstützung der Revisionsstelle KPMG

- Vorbereitung der ERP-Kostenbeteiligung:
 - Erstellung eines Kostenmodells für die ERP-Hersteller, welches am Forum Swissdec am 31. Mai 2017 kommuniziert wurde: Pauschale CHF 4 000 pro Software, 2. Software CHF 3 000 und 3. Software CHF 2 000.
 - Insgesamt bestehen 102 laufende Vereinbarungen, welche teilweise vor der Publikation der Version 5.0 rezertifiziert werden müssen.
 - Fünf Hersteller schlossen bereits eine neue Vereinbarung zur Re-Zertifizierung der Version 4.0 ab.
 - Gemäss aktueller Planung wird ab 2019 ausschliesslich die Version 5.0 mit einer neuen Vereinbarung zertifiziert. Diese löst die Vereinbarung zur Version 4.0 ab.
 - Versand des Ankündigungsschreibens inkl. Beilage der neuen Vereinbarung mit der Aufforderung zur Unterzeichnung unter Angabe der Zustellungsfrist an die Geschäftsstelle Swissdec.
 - Der erste Versand von 86 Vereinbarungen erfolgte am 14. November 2017, bis Ende November 2017 folgten weitere 18.
 - Sofern kein Rücklauf erfolgte, nahm der zuständige Experte Kontakt mit dem ERP-Hersteller auf.
- Durchführung von zwei Planungssitzungen und monatlichen Koordinationssitzungen zwischen Geschäfts- und Fachstelle
- Fachstelle: Durchführung von periodischen Meetings mit Coaches (monatlich) und Experten (zwei ERFA-Tagungen, eine ERFA «franz.» und Workshop «ital.») für den Wissensaustausch; Weiterbildung und Planung im Prozess (Lohnprogrammberatung) bzw. Fachstelle Swissdec; Weiterentwicklung des Zertifizierungsprozesses «Leitfaden für die Swissdec-Zertifizierung»; Erstellen von Checklisten für die Kundenberatung; Organisation der Durchführung von 17 Zertifizierungen im Jahr 2017
- Die Vorbereitung und Publikation der Anpassung der Richtlinie Version 4.0 an den Höchstlohn von CHF 148 200, Änderungen im Lohnausweis und Präzisierungen für alle Domänen sowie auch Anpassung der Testfälle per 31. März 2017
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Durchführung des internen Audits durch die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Die Ziele 2018 sowie die nötigen Massnahmen und Empfehlungen aus dem internen Audit und Re-Zertifizierungsaudits wurden für 2018 aufgenommen.

- Die Fachgruppen-Meetings «Lohnsoftware-Hersteller» am 27. April 2017, 22. August 2017, 21. November 2017 und 27. Februar 2018 wurden vorbereitet und bei der Durchführung unterstützt.
- Für die Fachgruppen-Meetings «Unternehmen» wurden zwei Sitzungen am 15. Februar 2017 und 08. September 2017 vorbereitet und durchgeführt.
- Für die Fachgruppen-Meetings «Treuhänder» wurden zwei Sitzungen am 25. April 2017 und 19. September 2017 vorbereitet und durchgeführt.
- Weiterentwicklung und Aktualisierung der Swissdec-Homepage durch die Geschäftsstelle Swissdec.
- Teilnahme und Auftritte von Ernst Stalder, Michael Markworth, Tom Müller und Enrico Roncaglioni als Referenten an Workshops der eGovernment-Veranstaltungen, im November 2017 und am Revisorenkongress AHV/Suva mit über 210 Revisoren. Treuhänderanlass Suva Chur/Linth 04. September 2017; beim Forum Treuhand Digital 14. September 2017
- Unterstützung des Payroll-Kurses «Suva-AHV für Revisoren»
- Durchführung des Payroll-Kurses für KMU zusammen mit der WEKA AG, unterstützt durch die Suva: zehn Halbtageskurse mit insgesamt 120 Personen
- Unterstützung bei der Durchführung des SQS-Aufrechterhaltungsaudits vom 13. Juni 2017 mit Schwerpunkt Informationssicherheit zur Erlangung des Datenschutzütesiegels GoodPriv@cy® und VDSZ
- Vorbereitung und Durchführung des Forums Swissdec 2017 für Lohnsoftware-Hersteller und Endempfänger in Bern am 31. Mai 2017, im Speziellen für die Botschaft von Eric Jakob, Botschafter und Leiter der Direktion für Standortförderung SECO
- Vorbereitung des Forums Swissdec 2018 am 16. Mai 2018
- Umsetzung der Swissdec Kampagne 2016+: 2. Welle zusammen mit Stakeholdern
- Unterstützung und Durchführung von Events folgender Gruppierungen: Lohnsoftware-Hersteller, Versicherungen, eGovernment Schweiz. Bereitstellen von Erfolgsgeschichten, Dokumentationen, Broschüren, Flyern und der Swissdec-Website
- Weiterführung des Datenschutz-Managementsystems (DSMS) in IQSoft und Weiterentwicklung des DSMS-Handbuchs
- Quellensteuer: Beteiligung an der Weiterentwicklung, am Betrieb, Support und Marketing sowie Vernehmlassung
- Leistungsstandard-CH [KLEE]: Beteiligung an der Erarbeitung des Leistungsstandards-CH; Mitarbeit bei der Erstellung der finalen Version; Mitarbeit bei der Vermarktung des Projekts; Durchführung der Präsentation bei den Lohnsoftware-Herstellern und Versicherungen; Vorbereitung der Projektplanung für die Umsetzungsphase
- Vorbereitung und Publikation der Richtlinie Leistungsstandard-CH [KLEE] Version 1.0 per 9. November 2017
- Für die Beratung der Unternehmen wurden das Swissdec-Dossier und die Checklisten aktualisiert sowie das Info-Kit aus der Swissdec-Kampagne 2016+ bereitgestellt.
- Die Supportunterstützung wurde mit Unternehmensvertretern und Treuhändern diskutiert und in die Wege geleitet. Organisation einer Support-Tagung bei der Allianz in Zürich am 24. November 2017.

Supportaktivitäten bis Ende November 2017

- Publikation aktualisierter «Anleitungen zur Übermittlung» und Aufschalten neuer Videos
- Bereitstellung des neuen Showcase mit der Quellensteuer und E(M)A der AHV
- Publikation aktualisierter Adressen der Lohnsoftware-Hersteller
- Publikation aktualisierter Adressen der gekoppelten Endempfänger
- Bereitstellung des aktualisierten und mit der Quellensteuer ergänzten Swissdec-Dossiers
- Publikation Distributor-Information: Consumer Ping

Zertifizierung (Re-Zertifizierung)

- Die Geschäftsstelle schloss mit einzelnen ERP-Herstellern Vereinbarungen für die Re-Zertifizierung Version 4.0 ab. Das Interesse an der Re-Zertifizierung Version 4.0 ist nach wie vor sehr gross. Darum werden diejenigen ERP-Hersteller berücksichtigt und favorisiert, die sich aktiv am Zertifizierungsprozess und an den Übermittlungen beteiligen.
- Durch die Einführung der Version 4.0 laufen die vorherigen Versionen ab – so zum Beispiel die Version 2.1, die nur bis zur Datenübermittlung vom 1. Dezember 2013 gültig war. Die Version 2.2. lief am 1. Dezember 2017 ab und die Version 3.0 wird am 1. Dezember 2018 auslaufen. Das BFS unterstützt die Versionen 2.2 und 3.0 nicht mehr. Die Gültigkeit der einzelnen Versionen ist auf www.swissdec.ch publiziert.

Swisscom

Die Durchführung monatlicher Koordinationssitzungen hat sich bewährt.

Die Swisscom konnte dank Reports bei Angriffen, zu Sicherheitsinformationen und Verfügbarkeit die SLA- und Sicherheitsmassnahmen verbessern. Die Swissdec-eigene Hardware für den Swissdec-Distributor konnte in zwei neuen Rechenzentren eingesetzt werden.

Die Produktion mit der Hardware, der Application-Firewall Layer 7.0 und der Swissdec-Distributor-Applikation V2017.11.1 ist stabil und wird durch die itServe AG überwacht. Der letzte Release V2017.11.1 des Distributors erfolgte am 9. September, 29. November bzw. 12. Dezember 2017.

Der Deklarations- und Mutationsprozess der Quellensteuer und der E(M)A AHV wird monatlich durchgeführt. Das heisst: Die Verfügbarkeit des Distributors muss das ganze Jahr gewährleistet sein. Die Spitze wurde Mitte Januar 2018 mit 20 000 Übermittlungen innerhalb einer Woche erreicht.

Durchführung von jährlichen Penetrationstests durch einen Drittanbieter im November 2017:

Aufgrund der Resultate wurde der Schutz der Swissdec-Plattform gegenüber externen Angriffen als gut bewertet. Es konnten keine Schwachstellen identifiziert werden.

Support

Allgemein verlief der Betrieb für die Lohndeklaration 2017 stabil und benötigte bedeutend weniger Supportleistungen als im Vorjahr.

Unternehmen wenden sich für Supportleistungen oft an Swissdec. Swissdec kann bei Problemen mit der Lohnbuchhaltung jedoch nur bedingt helfen. Der Support der Kunden muss über die ERP-Hersteller gewährleistet werden.

Swissdec unterstützt vor allem bei der Übermittlung der Lohndaten via Distributor und leistet Support bei technischen Problemen für die ERP-Hersteller und die Endempfänger. Zusätzlich bietet Swissdec eine Spezialbetreuung den Grossunternehmen und Konzernen mit 20 000 bis 60 000 Mitarbeitenden.

Im Verlauf des Vereinsjahres 2017 wurde das «Distributor Release Management und Betrieb» für den Informationsfluss bei Störungen oder einem Release-Wechsel eingesetzt. Das Release Management kam nun für den Release-Wechsel per 9. September, 29. November und 12. Dezember 2017 zum Tragen.

Technische Kommission

Die Technische Kommission tagte unter der Leitung von Christoph Rothenbühler am 17. Oktober 2017 und am 20. März 2018.

Beirat

«veb.ch», der grösste Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen, ist ein neues Mitglied im Beirat und wird durch Peter Hergler, Proffix in der Technischen Kommission, vertreten.

Christian Weber vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ging per 31. Dezember 2017 in Pension und trat aus diesem Grund aus dem Beirat. Der Verein Swissdec dankt für die langjährige Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit. Der Nachfolger Markus Pfister vertritt das SECO im Beirat ab 1. Januar 2018.

Informationen aus der Technischen Kommission

- Die Nutzung des «Distributor Release Management und Betrieb» erfolgte 2017 mit dem Release V2017.05. Der Einführung des Releases verzögerte sich und verursachte höheren Ressourcenbedarf. Der Grund war, dass nicht alle Beteiligten (Datenempfänger und ERP-Hersteller) die nötigen Tests erfolgreich durchführten und das empfangene Resultat rückbestätigten. Die Mail-Verteilung und Bestätigungsmöglichkeit wurde optimiert.
- Swissdec hat aufgrund der Swissdec Kampagne 2016+ zum Thema Marktdurchdringung die strategische Partnerschaft mit der WEKA Business Media AG weitergeführt.
- Auf www.swissdec.ch ist eine aktuelle Liste der Supportadressen der ERP-Hersteller und der Lohndatenempfänger publiziert. Dieses Angebot wurde intensiv genutzt.
- Aufgrund der bevorstehenden Quellensteuer-Gesetzesrevision wurden durch die Fachgruppe Steuern Muster Richtlinien für eine einheitliche Berechnung der Quellensteuer für Kantone mit Monatsbetrachtung erarbeitet. Eine weitere Arbeitsgruppe wird dieselbe Vorarbeit für Kantone mit Jahresbetrachtung aufnehmen. Die Musterrichtlinien bereinigen insbesondere kantonale Unterschiede, die von der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller aufgezeigt wurden. Alle diese Erkenntnisse wurden in der neuen Verordnung der Quellensteuer berücksichtigt und fliessen in die Version 5.0 des Lohnstandard-CH (ELM) ein.
- Das Projekt «Quellensteuer für Dritte» beschreibt die Anforderungen aller Beteiligten (Versicherer, AHV, SECO, Pensionskassen und Steuerverwaltungen) und wird in die Umsetzung der Version 5.0 einfließen. Koordination und Finanzierung des Projektes übernimmt die Fachgruppe Steuern.
- Die AHV-Ausgleichskassen haben Probleme beim Empfang und bei der Verarbeitung von negativen AHV-Löhnen. Das Problem wurde analysiert und mit der Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller diskutiert. Das Ergebnis wurde in einem umfassenden Swissdec-Bericht dokumentiert. Zur Lösungsfindung organisierte die Fachgruppe AHV/FAK Workshops. Die definitive Lösung wird mit der Version 5.0 angestrebt. Die Berechnung der AHV/ALV-Beiträge bei Nachzahlungen nach Austritt soll nach Weisungen des BSV nach dem Realisierungsprinzip erfolgen, auch wenn in diesen Fällen bei allen anderen Domänen der Zeitpunkt des Austrittsmonats als Grundlage dient. Diese tiefgründige Änderung in der Lohnverarbeitung kann erst mit der Version 5.0 gelöst werden. Die Koordination liegt bei der Fachgruppe AHV/FAK.
- Das Projektteam «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)» hat zusammen mit der Berner Fachhochschule die Detailspezifikation erstellt. Die erste Umsetzung soll mit dem Leistungsstandard-CH (KLEE) im Jahr 2018 erfolgen.
- Beim Projekt «Leistungsstandard-CH (KLEE)» wurde das Detailkonzept beziehungsweise die Richtlinien als Final-Version bereinigt. Die finale Version des Leistungsstandards-CH (KLEE) wurde am 23. Oktober 2017 vom Projektleitungsausschuss abgenommen und am 9. November 2017 (d) für die Umsetzung publiziert worden. Am 28. November 2017 fand eine Informationsveranstaltung für die Versicherungen statt. Der neue Standard könnte längerfristig nicht nur die Geschäftsprozesse Unfall und Krankheit, sondern auch weitere Leistungsansprüche, wie zum Beispiel Mutterschaft (MSV) oder den Erwerbsersatz (EO), abdecken. Die Gründung der Fachgruppe Leistung erfolgt im Juli 2018.
- Die Suva präsentierte den Mitgliedern der Technischen Kommission verschiedene Marketing-Massnahmen zur Steigerung der ELM-Übermittlungen zusammen mit der Swissdec Kampagne 2016+.
- Die Aktivitäten zur Swissdec Kampagne 2016+ wurden im Jahr 2017 weitergeführt und alle Stakeholder zu deren Umsetzung aufgefordert. Für die weitere Umsetzung der Swissdec Kampagne 2016+ sind nicht nur die Anwender von Swissdec-zertifizierten Lohnprogrammen gefordert, sondern auch die Datenempfänger.
- Swissdec unterstützt die Zusammenarbeit mit den ERP-Herstellern durch die Teilnahme an den jährlich vier geplanten Fachgruppensitzungen.
- Die Fachgruppe Unternehmen und Fachgruppe Treuhänder tagten je zweimal mit der Unterstützung von Swissdec.

«Daten einfach und sicher übertragen und gleichzeitig den Papierkrieg in den KMU substantiell vermindern: ein echter Mehrwert!»

Hans-Ulrich Bigler,
Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgV und Nationalrat

Entscheide

Folgender Ablöseplan für ältere Versionen des Lohnstandard-CH (ELM) wurde in Abstimmung mit der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller festgelegt.

- Version 2.2: gültig bis 1. Dezember 2017
- Version 3.0: gültig bis 1. Dezember 2018

Die Kommunikation bezüglich der Ablösung wurde bereits in der Deklarationsphase 2016 aufgenommen. Alle Unternehmen erhielten eine Warnung bei der Übermittlung mit einer älteren Version, sprich 2.2 bzw. 3.0. Die Technische Kommission empfahl allen Endempfängern bis zum 1. Januar 2018 auf die Version 4.0 zu migrieren. Diese Empfehlung wurde per 1. Januar 2018 realisiert. Die Geschäftsstelle des Vereins Swissdec unterstützte die Lohndatenempfänger und ERP-Hersteller bei der Koordination und Umsetzung dieser Entscheide.

Version 5.0: geplant per 31. Oktober 2018

Die Version 5.0 wurde durch neue Anforderungen und gesetzliche Vorgaben von den Fachgruppen Steuern, Versicherungen, AHV/IV und BFS angestossen. Alle Fachgruppen wurden angehalten alle Änderungswünsche zu dokumentieren und diese dem Fachstellenleiter zuzustellen. Eine Analyse betreffend Optimierung der Fehlermeldungen ist mit den Fachgruppen Treuhänder und Unternehmen sowie den ERP-Herstellern geplant. An den Sitzungen der Technischen Kommission vom 17. Oktober 2017 und 20. März 2018 wurde das Ergebnis vorgestellt und das weitere Vorgehen beschlossen.

Folgende Punkte bzw. Fragestellungen sind noch mit allen Domänen abzustimmen:

- e-Profil: Welche Domänen unterstützen die Initialisierung der Lohnbuchhaltung und die Mutationen prozessintegriert elektronisch?
- ELM-Check: Bei welchen Domänen kann durch einen ELM-Check vor der eigentlichen Datenübermittlung mittels einer Plausibilisierung die Datenqualität verbessert werden?

Planung Version 5.0: Umsetzung (Stand heute)

- 16.10.2018: Freigabe an der Technischen Kommission
- 01.11.2018: «Final» wird verabschiedet und produktiv gesetzt.
- 01.01.2019: Einführung der Implementierung durch die ERP-Hersteller
- 01.01.2020: Produktionsstart

Gültige Versionen

Hauptversion	Produktionsstatus	AHV, FAK	UVG, UVGZ, KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstrukturerhebung	Quellensteuer	Gültig ab
5.0	Proposal							01.01.2019
4.0	Final	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	21.05.2013
3.0	Deprecated 2015 Deleted 1.12.2018	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	not accepted*		18.12.2009
2.2	Deprecated 2015 Deleted 1.12.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	not accepted*		01.10.2006
2.1	Deprecated 2012 Deleted 2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			01.12.2005

* Die Daten der Versionen 2.2 und 3.0 werden vom BFS seit Dezember 2014 abgewiesen.

Swissdec Support

Die Akquisition für ELM-Übermittlungen lief im Geschäftsjahr 2017 weiter erfolgreich und es konnten einige grosse Unternehmen gewonnen werden. Das Unternehmen mit der grössten Anzahl Personen übermittelte 45 000 Personen.

Adressierung

Eine korrekte Adressierung der Lohndatenempfänger wurde durch folgenden Umstand immer anspruchsvoller:

- Die Anzahl der Endempfänger war im Jahr 2017 bereits auf 195 Institutionen und auf 234 am Distributor gekoppelten Domänen gestiegen.

Als Unterstützung für die Unternehmen und die ERP-Hersteller stehen weiterhin unter www.swissdec.ch/lohndatenempfaenger.htm

- PDF- und Excel-Listen der Lohndatenempfänger zur Verfügung.

Weiterentwicklung von Tools auf Version 4.0 des Lohnstandard-CH(ELM)

Der ViewGen, welcher die Erzeugung von diversen Auswertungen und Lohnausweisen aus dem ELM-XML-Instanzdokument ermöglicht, wurde für die Version 4.0 weiter überarbeitet und erweitert.

Richtlinien: Neuausgabe

Ab dem 1. Januar 2016 gelten neue Höchstlöhne für UVG/ALV und neue Weisungen zum Ausfüllen des Lohnausweises. Die Richtlinien der Lohndatenverarbeitung und die Testfälle für die Version 4.0 wurden infolgedessen angepasst. Die Neuausgabe wurde am 31. März 2017 publiziert.

Nächste Aktivitäten

- Planung und Umsetzung der Version 5.0 aufgrund gesetzlicher Änderungen und Änderungsanträge bis 31. Oktober 2018: Die Vorbereitung und Aufarbeitung erfolgen in den entsprechenden Fachgruppen. Die Aufträge wurden an die Fachgruppenleiter weitergeleitet. Die Änderungsanträge mit der Finanzierung müssen bis zum 20. März 2018 vorliegen und bis Ende Oktober 2018 im Detail beschrieben sein.
- Unterstützung der Swissdec Kampagne 2016+: Nachfassaktion Ende September 2018
- Leistungsstandard-CH (KLEE): Erste KLEE-Zertifizierung von ERP-Herstellern und produktive Übermittlung an die ersten Versicherungen (Basis) bis Ende 2018.
- Abschluss der Verifizierung der Machbarkeitsstudie e-Bilanz mit Banken und Steuerverwaltungen.

- Die Machbarkeitsstudie Logib für das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) für die Umsetzung verifizieren.
- Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA): Finalisierung der Detailspezifikation zusammen mit der Berner Fachhochschule und die Umsetzung mittels KLEE-Produktion starten.
- Weiterführung der Datenschutzbildung anlässlich der Sitzungen der Technischen Kommission
- Organisation und Durchführung der Fachgruppenkonferenz am 5. September 2018 in Luzern
- Meeting der Technischen Kommission am 16. Oktober 2018 und am 19. März 2019 in Luzern

**Tagung mit allen Fachgruppen:
Fachgruppenkommission**

Am 6. September 2017 tagte die Fachgruppenkonferenz bestehend aus den Fachvertretern der Fachgruppen von Swissdec zum achten Mal.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Laufende Aktivitäten in der Fachkommission
- Planung des Release und Stand «Distributor Release Management und Betrieb»
- Versionen der Endempfänger und Prozesse inklusive e-Profil
- Forum Swissdec Rückblick/Zukunft, Swissdec Kampagne 2016+
- Juristischer Teil: gesetzliche Änderungen/Abstimmung zum Thema Datenschutz
- Stand und Erfahrungen mit der Version 4.0 und Planung Version 5.0
- Mit den einzelnen Fachgruppen wurde die Abstimmung für die Version 5.0 im Detail vorgenommen. Alle Fachgruppenleiter informierten über den Status ihrer Fachgruppe
- Präsentation der Empfehlungen des SQS-Aufrechterhaltungsaudits für GoodPriv@cy® und VDSZ vom 13. Juni 2017
- Jährliche Überprüfung der Gesetze und Verordnungen
- Stand der Projekte Quellensteuer Rückmeldung, Quellensteuer für Dritte, Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA), Leistungsstandard-CH (KLEE) und e-Bilanz
- Einsatz des gemeinsamen Info-Kits aus der Swissdec Kampagne 2016+ für die Deklarationsaufforderung: Präsentation der Umsetzungsmuster.

Juristischer Teil

Weitere Informationen wurden zu folgenden Themen von Maria Winkler, Datenschutzbeauftragte erläutert:

- gesetzliche Änderungen/Abstimmung des Datenschutzes
- das Datenschutzgesetz des Bundes (DSG), EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Swisdec-Richtlinien.

Gesetzesänderungen

Rechtliche Veränderungen infolge Gesetzesänderung o. ä. haben Einfluss auf den Standard. Diesbezügliche Änderungen sind pro Domäne der Technischen Kommission zu melden (info@swisdec.ch).

- Folgende Gesetze sind in Überarbeitung:
 - Datenschutzgesetz
 - Quellensteuergesetz

Fachgruppe AHV/FAK

- Überprüfung der Weisungen zu den nachträglichen Lohnzahlungen
Im Oktober 2016 ging bei der Geschäftsstelle Swisdec ein Schreiben des BSV ein mit der Aufforderung, die Behandlung von nachträglich gemeldeten Lohnzahlungen im Lohnstandard-CH (ELM) zu überprüfen. Die Anpassung solle per 1. Januar 2018 erfolgen, da die Swisdec-Richtlinien nicht mehr den aktuellsten Weisungen entsprechen. Diese regulatorische Anforderung wurde auch vom Leiter der Fachgruppe AHV/FAK anlässlich der technischen Kommission vom 21. März 2017 bei Swisdec platziert.

Im Anschluss wurde in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Lohnsoftware-Hersteller und AHV/FAK ein Arbeitspapier ausgearbeitet, welches transparent die aktuelle Verarbeitungslogik aufzeigt, sowie auf die Komplexität der Berechnungslogik hinweist, da für die Domänen AHV/FAK nun eine von den übrigen Domänen (UVG/UVG-Z/KTG) abweichende Verarbeitungslogik gefordert ist.

Es war nicht möglich, das Arbeitspapier direkt mit dem BSV zu besprechen, worauf sich die Lösungsfindung im Lohnstandard-CH (ELM) weiter verzögerte. Durch eAHV/IV wurde kommuniziert, dass die Anpassung im Lohnstandard-CH (ELM) nicht, wie ursprünglich gefordert, per 1. Januar 2018 erfolgen kann. Im Dezember 2017 fand ein Workshop mit Vertretern der Beitragskommission sowie der Ausgleichskassen (kantonale und Verbände) statt.

Die Gespräche sind sehr konstruktiv verlaufen, und es konnte ein Lösungsansatz gefunden werden, welcher zentrale Forderungen der Weisungen WBB erfüllt. Aufgrund der Komplexität des Themas und noch ungeklärter Detailfragen musste ein Folgeworkshop vereinbart werden, welcher am 24. Januar 2018 statt fand.

- Negative Lohnmeldungen
Im Zusammenhang mit nachträglichen Lohnzahlungen kann es vorkommen, dass negative Löhne gemeldet werden, welche bei der weiteren Verarbeitung bei den Kassen zu erheblichem Abklärungsaufwand führen. Diese Thematik soll im übergreifenden Zusammenhang «Nachträgliche Lohnzahlungen» genauer betrachtet werden, um mit der künftigen ELM-Version 5.0 negative Lohnmeldungen bei den Kassen möglichst automatisiert verarbeiten zu können.
- Bestätigung der Korrektheit der Angaben gemäss Kreisschreiben KAA
Das «Kreisschreiben an die Ausgleichskassen über die Kontrolle der Arbeitgeber (KAA)» wurde dahingehend angepasst, dass neu eine explizite «Bestätigung der Korrektheit der Angaben» vom Arbeitgeber verlangt wird. Die Änderung wird wirksam für die Lohnperiode 2017. Es konnte in der Fachgruppe AHV/FAK eine Lösung gefunden werden, mit der die Bestätigung direkt in den empfangenden Portalen der Kassen, im Rahmen der sogenannten «Completion», eingefordert werden kann. So konnte eine aufwändige Schemaanpassung im Lohnstandard-CH (ELM) vermieden werden.
- Altersvorsorge 2020
Einige Anpassungen der Altersvorsorge 2020, insbesondere die schrittweise Erhöhung des Referenzalters der Frauen, hätten zu Auswirkungen auf die Lohnprogramme und die Lohnmeldungen mit ELM geführt und per 1. Januar 2018 umgesetzt sein müssen. Die für den Lohnstandard-CH (ELM) relevanten Anpassungen wurden identifiziert und mit der Fachgruppe Lohnprogramm-Hersteller im August 2017 vorbereitend besprochen. Aufgrund der Ablehnung bei der Volksabstimmung vom 24. September 2017 wurden die Arbeiten anschliessend sistiert.
- Anforderung Fachgruppe Steuern: Anbindung
Seitens der Fachgruppe Steuern lautet das Ziel: mit dem Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0 die Quellensteuer auch von Drittparteien elektronisch über den Lohnstandard-CH (ELM) gemeldet zu erhalten.

Die Anforderungen zur Anbindung der Ausgleichskassen und Familienausgleichskassen wurden in Workshops mit der Fachgruppe Steuern im Februar und Juli 2017 eingehend besprochen. Die Ergebnisse sind in einer Studie festgehalten.

In den Domänen AHV und FAK werden Quellensteuern bei den folgenden Leistungsarten erhoben und aktuell direkt mit den Steuerämtern abgerechnet: IV-Renten, IV-Taggeld, Mutterschaftsentschädigung und Familienzulagen. Ebenfalls werden auf Löhne, die im vereinfachten Abrechnungsverfahren (gemäss BGSA) abgerechnet werden, Quellensteuern erhoben. Alle Leistungsarten (inkl. vereinfachtes Abrechnungsverfahren/BGSA) sollen künftig elektronisch an die Steuerämter gemeldet werden können.

Die Teilnahme am Projekt Anbindung an Dritte wird im Vorstand des Vereins eAHV/IV beraten. Der Entscheid wird voraussichtlich im ersten Quartal 2018 gefällt.

- Anforderungen an den künftigen Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0
Für den Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0 wurden die Anforderungen aus den Domänen AHV und FAK Anfang 2017 erhoben und der Technischen Kommission in der Sitzung am 21. März 2017 vorgestellt. Seitens Swissdec sollten im Anschluss grobe Lösungsvorschläge mit Aufwandschätzungen erstellt werden, um die finalen Anforderungen in der Sitzung der Technischen Kommission am 17. Oktober 2017 definieren zu können. Diese Arbeiten konnten aufgrund von internen Kapazitätsengpässen nicht erledigt werden.

Die Anforderungen der Arbeitsgruppe AHV/FAK wurden in einem weiteren Workshop am 21. November 2017 mit Swissdec-Vertretern besprochen. Es wurde vereinbart, die groben Lösungsvorschläge und Aufwandschätzungen bis Ende 2017 durch Swissdec fertigzustellen.

Die nachfolgende Aufzählung gibt eine Übersicht über die Anforderungen der Fachgruppe AHV/FAK an die Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0:

- Überprüfung der Richtlinien Swissdec zu nachträglichen Lohnzahlungen für Vorjahre (gemäss Realisierungsprinzip)*
- ELM-Check für negative Löhne
- Meldung UVG/BVG Versicherer

- elektronisches Versicherungsprofil: Die Anforderungen der Fachgruppe Versicherungen sollen auch durch die Domänen AHV und FAK unterstützt werden
- Arbeitskanton in EMA-Meldung integrieren
- Unterstützung effektiv abrechnender Arbeitgeber bei der automatisierten Rechnungsstellung
- Meldung von Löhnen im vereinfachten Abrechnungsverfahren (BGSA) ermöglichen
- Arbeitnehmer Stammdaten elektronisch abgleichen
- UID für alle Domänen mitliefern
- weitere Anforderungen an den ELM-Check
- Validierung von fachlich ungültigen Beitragsdauern*
- Optimierung von Feldern in der Domäne FAK (FLG)
- Entkopplung der Domänen im Lohnstandard (EMA)

* Diese Anforderungen sind nicht zwingend abhängig von einer neuen ELM-Version und sollen möglichst frühzeitig umgesetzt werden – vor Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0.

Fachgruppe Versicherungen

- Die Fachgruppe ist verantwortlich für die Beurteilung der technischen Sicherheit bei der Anwendung des Standards wie auch für die Sicherstellung der ordentlichen Prozesse «End-to-End-Management» und im Sinne eines effizienten Kunden-Supports.
- Die Produktionszahlen zeigen eine kontinuierliche Erhöhung der Datenmeldungen.
- Die Fachgruppe engagiert sich dafür, dass weitere Versicherungsgesellschaften bei Swissdec mitmachen mit dem Ziel die Marktanwendung zu erhöhen. Erfreulicherweise sind zwei weitere Gesellschaften dazugekommen.
- Die Kampagne und deren Produkte wurden für die weitere Werbung der Anwendung genutzt. Der Streueffekt ist gross, wobei der direkte Erfolg sicher erst in der Deklarationsphase 2017/2018 oder 2018/2019 nachgewiesen werden kann.
- Bei den Anforderungen der Lohn-Datenmeldung bei den Produkten im Bereich Nichtleben hat sich nichts geändert. Auch die UVG Revision, welche am 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, hat auf die Lohndatenmeldung keinen Einfluss.
- Die Fachgruppe hat das Vorhaben e-Profil weiter analysiert. Auf Basis der Analyse ist der Auftrag an Swissdec erfolgt, eine Skizze (Schema) zu erstellen. Es ist ein Schema Profilstandard entstanden, welches im kommenden Geschäftsjahr mit den übrigen Stakeholdern besprochen und abgestimmt wird. Dieses Vorhaben

«ELM vereinfacht und beschleunigt die Quellensteuerabrechnung.»

Jakob Rüttsche,
Präsident Schweizerische Steuerkonferenz

kann den Implementierungsprozess massiv unterstützen und auch die Anwendung einer Swisdec zertifizierten Lohnbuchhaltung fördern.

- Besonderes Augenmerk haben wir auf den Support gelegt. Nicht ohne Grund, denn wir haben im Rahmen der Anwendungen viele Hilferufe erhalten, die zeigen, dass eine hohe Servicequalität bei den beteiligten Personen notwendig ist. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit Swisdec ein Informationstag «Support» durchgeführt, an dem über 50 Personen der Empfängerseite anwesend waren.
- Aktivitäten im Bereich Berufliche Vorsorge konzentrierten sich auf die Klärungsphase der Prozessanwendung. Es wurden Gespräche mit den beteiligten Gesellschaften geführt und ein Lösungsweg skizziert, welcher einer breiteren Interessengruppe präsentiert wird.
- Alle Aktivitäten und Vorhaben, welche Mehrkosten verursachten, wurden mittels Budget- und Kostenplanung ohne Mehrbelastung der einzelnen Gesellschaften durchgeführt.
- Für das kommende Geschäftsjahr sind mehrere Aktivitäten für die Entwicklung des Lohnstandard-CH (ELM) Version 5.0 vorgesehen. Ziel ist es, dass die fehlenden Gesellschaften teilnehmen, der Profilstandard abgenommen werden kann und sich der Supportprozess und die Profildaten-Information an die Kunden verbessern.

Fachgruppe Statistik (BFS)

- Lohnstrukturhebung LSE 2018
Im Hinblick auf die LSE 2018 hat am 16. Oktober 2017 eine Sitzung mit dem BFS, Vertretern der ERP-Hersteller und Swisdec stattgefunden. Dort wurden die «BFS-Regeln» zur Prüfung der Datenlieferung via den ELM-CH Kanal besprochen. Grundlage dieser Diskussion war das im Februar 2016 vom BFS erstellte Papier, welches die Probleme mit der LSE 2014 detailliert beschreibt.

Folgendes Vorgehen wurde vereinbart:

- Das BFS sendet den ERP-Herstellern/Swisdec alle nötigen Informationen in Bezug auf die BFS-Regeln bzw. die Fachspezifikationen der LSE.
- Die ERP-Hersteller überprüfen diese Regeln.
- Meeting mit dem BFS, um ein Feedback zu erhalten und die noch offenen Punkte gemeinsam zu klären.
- Durchführung von Tests mit Protokollen.
- Anpassung der Richtlinien Swisdec, Version 4.0.

- Anliegen des BFS
Im Rahmen der Lieferungsprobleme der LSE-Daten 2014/2016 ist eine vertiefte Kontrolle der Richtlinien Lohnstandard-CH (ELM) erforderlich und gegebenenfalls anzupassen. Diese Kontrolle betrifft nicht nur die spezifischen Richtlinien für das BFS, sondern die Gesamtrichtlinien, welche für alle gültig sind. Das BFS hat begonnen, diese systematische Prüfung durchzuführen. Ein Feedback an die Technische Kommission wird im Jahr 2018 erfolgen.
- Version 5.0
Zurzeit wird das Potenzial der Integration weiterer Unternehmensstatistiken (wie BESTA, Profiling) im Rahmen des Lohnstandards-CH (ELM) geprüft. Hierfür hat das BFS die entsprechenden Anforderungen in einem ersten Dokument im Dezember 2017 formuliert und der Technischen Kommission zugestellt. Verschiedenen Tests im Laufe des Jahres 2018 sollen über die Machbarkeit Auskunft geben.

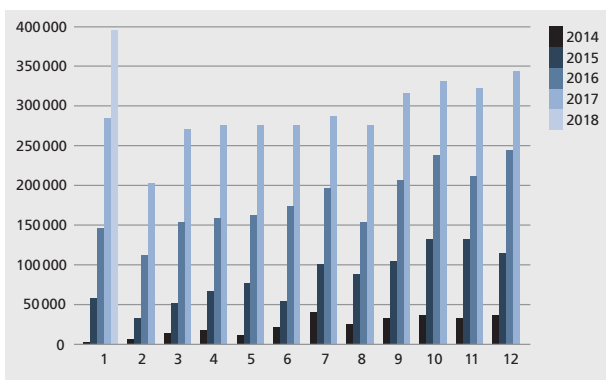
Fachgruppe Steuern (Lohnausweis, Quellensteuer)

Die Fachgruppe Steuern koordiniert und steuert seitens der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK) den Betrieb und die Weiterentwicklung des einheitlichen Lohnmeldeverfahrens (ELM) für Lohnausweise (ELM-LA) und Quellensteuer (ELM-QST). Die Fachgruppe Steuern setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Steuerverwaltungen, der Eidgenössischen Steuerverwaltung, des Vereins Swisdec, der SSK Arbeitsgruppen Lohnausweis und Quellensteuer sowie der Fachgruppe CH-Meldewesen Steuern. Die operative Leitung wird unterstützt durch die AWK Group AG.

- Betrieb
Der Betrieb von ELM Steuern lief stabil und ohne technische Einschränkungen, auch bei stetig steigenden Volumen. Der Einsatz der Infrastruktur und die Zusammenarbeit zwischen Datensender, Datenverteiler und Datenempfänger haben sich bewährt.

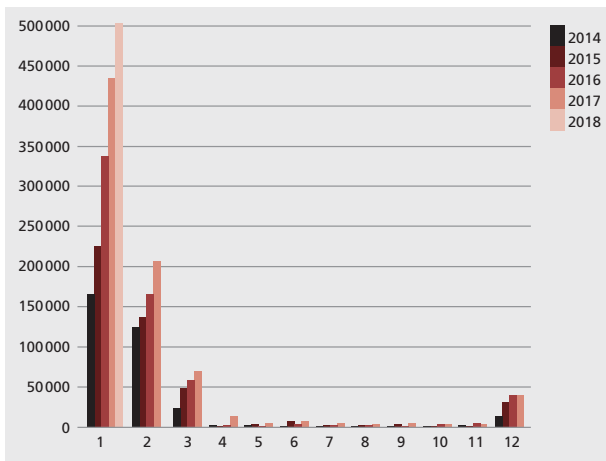
Die Grafik «Quellensteuerabrechnung» zeigt das weiterhin stark wachsende Mengengerüst im Bereich ELM-QST. Durchschnittlich wurden im Jahr 2017 für 43% mehr Personen QST-Abrechnungen übermittelt als im Jahr 2016.

**Quellensteuerabrechnung:
Übermittelte Personen pro Monat**



Die Grafik «Kumulierte Anzahl Lohnausweise» zeigt das Wachstum von ca. 23% im Vergleich zum Vorjahr im Bereich ELM-LA.

**Kumulierte Anzahl Lohnausweise:
Übermittelte Lohnausweise pro Monat**



Beispiel aus dem laufenden Betrieb:
Verschärfung der Plausibilisierungsregeln in ELM-QST
Für quellensteuerpflichtige Personen, die verheiratet sind oder in eingetragener Partnerschaft leben, muss die QST-Abrechnung Angaben über den Partner bzw. die Partnerin enthalten. Im Swissdec-Distributor sind Plausibilisierungsregeln hinterlegt, um das Vorhandensein der Partnerdaten zu prüfen. Bei der Einführung der Plausibilisierungsregeln im Juni 2015 wurde eine Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2017 definiert. Während dieser Übergangszeit werden QST-Abrechnungen trotz fehlender Partnerdaten übermittelt, und das Unternehmen (SSL) wird bei der Übermittlung mittels Warnung auf fehlende Partnerdaten hingewiesen. Eine Ausnahme bilden QST-Abrechnungen, welche Eintritts- und Mutationsmeldungen enthalten. Fehlen die Partnerdaten in diesen Abrechnungen, wird die Meldung bereits während der Übergangszeit nicht übermittelt. Aus Rücksicht auf die Unternehmen hat der Vorstand der SSK am 15. November 2017 die Übergangsfrist um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2018 verlängert. Nach Ablauf der verlängerten Übergangsfrist können ab 1. Januar 2019 keine ELM-Meldungen mehr übermittelt werden, welche QST-Abrechnungen mit fehlenden Partnerdaten enthalten.

- Weiterentwicklungen in ELM-LA und ELM-QST
Die folgende Übersicht zeigt die geplanten Veränderungen für die Version 5.0 des Lohnstandards-CH in den Domänen ELM-LA und ELM-QST.

Weiterentwicklungen in ELM-LA und ELM-QST



«Die einfache, sichere und zuverlässige Übermittlung von sensiblen Daten ist heute wichtiger denn je.»

Susanne Ruoff,
Konzernleiterin der Schweizerischen Post

- Beispiel aus der laufenden Weiterentwicklung:
Anbindung von Drittparteien
Die Suva, die privaten Unfall- und Krankenversicherungen sowie die AHV-Ausgleichskassen und die Einrichtungen der beruflichen Vorsorge müssen Quellensteuern für direkt an die Bezüger und Bezügerinnen ausgerichtete Leistungen abrechnen. Die von Drittparteien als Ersatz für ein Erwerbseinkommen ausbezahlten Leistungen werden nachfolgend unter dem Begriff Ersatzeinkünfte zusammengefasst. In diese Kategorie fallen unter anderem das Arbeitslosenlosentaggeld, die Tagelöhner und Renten der IV sowie die privaten Unfall- und Krankentaggelder. Die Fachgruppe ELM Steuern hat eine Lösungsskizze zur Anbindung der Drittparteien an ELM erarbeitet und in einer Studie dokumentiert. Die QST-Verantwortlichen der Kantone wurden über die Studie, die Lösungsskizze und den Stand des Vorhabens informiert und um Stellungnahme gebeten. Alle Kantone unterstützen die Anbindung der Drittparteien. Auf dieser Basis erarbeitete die Fachgruppe ELM Steuern einen Auftrag zur Umsetzung der Anbindung von Drittparteien, der von der Kommission Logistik der SSK genehmigt wurde.

Das Vorhaben verfolgt folgende zwei Ziele:

- Übermittlung der QST-Abrechnungen von Ersatzeinkünften
- Übermittlung der Abrechnungen für Leistungen gemäss Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit von den Ausgleichskassen an die KSTV

Die Fachgruppe ELM Steuern erarbeitet aktuell die Meldungsspezifikationen, deren Vernehmlassung durch die Kantone für Sommer 2018 geplant ist.

Durch pragmatisches und lösungsorientiertes Vorgehen im laufenden Betrieb sowie der intensiven Weiterentwicklung von ELM Steuern arbeiten wir daran, noch zahlreiche weitere Benutzer für das elektronische Lohnmeldewesen ELM von Swisdec zu überzeugen.

Fachgruppe BVG

Der Nutzen einer standardisierten Lösung ist für die Unternehmen und die Vorsorge-Einrichtungen sehr gross. Der heutige BVG-Standard sollte analysiert werden, und Anpassungen für die Version 5.0 im März 2018 sind zu planen. Die Akquisition von weiteren Versicherern und Pensionskassen sollte im Interesse der Marktdurchdringung von Lohnstandard-CH (ELM) intensiviert werden.

Dies ist auch ein Auftrag vom SECO. Weitere Partner im BVG: Es bestehen Kontakte zu Pensionskassen und ihren ERP-Herstellern, die sich für die BVG-Lösung von Swisdec interessieren.

Die Herausforderung besteht darin, eine neue BVG-Gruppierung zu bilden, welche sich finanziell an Swisdec beteiligt – inklusive der bisherigen Investoren. Insbesondere sind die drei Gesellschaften, die an der technischen Entwicklung der BVG Lösung beteiligt gewesen sind (Allianz, Helvetia und Zürich) anzufragen, ob Interesse an einem Neustart besteht. Neustart bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die beiden Gesellschaften (AXA und Swiss Life) sich mit einem oder zwei Vertretern von Pensionskassen zusammensetzen und die technischen sowie finanziellen Möglichkeiten für das Aufleben und die Weiterführung der Domäne (BVG) abklären.

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

Die Fachgruppe der Lohnsoftware-Hersteller traf sich zu vier Sitzungen am 27. April 2017, 22. August 2017, 21. November 2017 und 27. Februar 2018. Die Sitzungen wurden von Fritz Meyer-Brauns (Oracle) geleitet sowie von Ernst Stalder (Geschäftsführer Swisdec) und Christoph Rothenbühler (Leiter Technische Kommission) unterstützt.

- Finanzielle Beteiligung der ERP-Hersteller
Die Mitglieder der Fachgruppe stimmen einer finanziellen Beteiligung der ERP-Hersteller zu. Einer solchen Beteiligung wurde 2014 mit guten Argumenten, die auch heute noch gelten, widersprochen.

Die Swisdec Geschäftsführung stellte mehrere Varianten der Beteiligung vor Wahl. Die Fachgruppe hatte sich für die Variante 2 (laufende Vertragsdauer – Mindestlaufzeit vier Jahre – Kosten pro Jahr: CHF 3000, Start 2018) entschieden. Der Beitrag wurde schliesslich vom Vorstand auf CHF 4000 im Jahr festgelegt.

Die ERP-Hersteller empfahlen, dass im Gegenzug ein Vertreter der ERP-Hersteller mit beratender Stimme in den Vorstand gewählt wird.

- **BFS – Lohnstrukturhebung LSE Änderungen beim Empfänger**
Das BFS folgte der Empfehlung der ERP-Hersteller und hat 2017 keine Meldungen aufgrund der erweiterten Plausibilitäten abgewiesen. Damit das BFS die erhaltenen Meldungen dennoch verarbeiten konnte, waren Rückfragen bei den Unternehmen notwendig. Dies soll zukünftig vermieden werden, da dies sowohl bei einigen ERP-Herstellern, als auch beim BFS zu hohen Zusatzkosten führte. Das BFS hat die Prüffregeln Ende 2017 zur Verfügung gestellt. Die ERP-Hersteller prüfen diese und geben Rückmeldung. Die ERP-Hersteller erläuterten den zeitlichen Vorlauf, den die sachgemässe Umsetzung bei den Unternehmen verlangt. Weiter empfahlen die ERP-Hersteller die Realisierung der Plausibilitäten in ViewGen.
 - **Release 5.0**
Die ERP-Hersteller haben in einer systematischen, gewichteten Abfrage aller elf Mitglieder folgende Schwerpunkte für den Release 5.0 ermittelt:
 - e-Profil
 - Erweiterungen ViewGen
 - Aufnahme weiterer BFS Statistiken in den ELM Standard
 - Klärung der Lohnzahlung für Vorjahre
 - **Negative AHV-Löhne (und Lohnzahlungen für Vorjahre im Allgemeinen)**
Vertreter der ERP-Hersteller nahmen an der von Stefan Hodel (Fachgruppe AHV) organisierten Arbeitsgruppe am 6. Dezember 2017 und im 28. Februar 2018 in Bern teil. Die Ergebnisse und weitere Vorschläge wurden in den folgenden Sitzungen der Fachgruppe besprochen. Die Fachgruppe drängt auf eine einheitliche Lösung. Die aktuelle Diskrepanz zwischen Swissdec Richtlinien und BSV Vorgaben erzeugten Verunsicherung.
 - **Projekt KLEE**
Die Richtlinien sind finalisiert und die ERP-Hersteller überarbeiten den Überblick zu den Terminen mit den Umsetzungsabsichten.
- Fachgruppe Treuhänder**
Die Fachgruppe der Treuhänder traf sich zu zwei Sitzungen am 25. April 2017 und 19. September 2017. Die Sitzungen wurden von Michael Markworth geleitet sowie von Ernst Stalder (Geschäftsführer Swissdec) unterstützt.
- **Gründung im Jahre 2017**
Im ersten Quartal 2017 wurde die Fachgruppe gegründet sowie deren Ziele und Aufgaben definiert. An der ersten Sitzung nahmen Vertreter von folgenden Treuhandfirmen teil:
 - BDO AG
 - CORE Treuhand Cotting AG
 - Jean Frei Revisions- und Treuhand AG
 - Bättig Treuhand AG
 - KPMG AG
 - Fundus Treuhand AG
 - RSM Switzerland AG
 - PricewaterhouseCoopers AG

An der zweiten Sitzung ergänzten folgende Treuhandfirmen die Fachgruppe:

 - Schönenberger AG
 - Comptag Treuhand
 - Reiko GmbH
 - Lohn Services GmbH
- Allgemeine Informationen aus der Fachgruppe Treuhänder Die Teilnehmer kommunizierten, was aus ihrer Sicht im ELM optimiert werden sollte:
- Der Initial-Aufwand ist noch sehr hoch. Sobald jedoch die Einrichtung abgeschlossen ist, funktioniert es sehr zufriedenstellend.
 - Optimal wären optisch (GUI) einheitliche Freigabeprozesse bei den Empfängern.
 - Rückmeldungen von den Datenempfängern und Darstellung von Fehlermeldungen in den Lohnprogrammen sind nicht immer sehr aussagekräftig.
 - Generell besteht noch Potenzial in der Kommunikation von Änderungen seitens Lohnsoftware-Hersteller und Datenempfänger.
 - Noch nicht alle ERP-Hersteller und Datenempfänger waren gleich fit bezüglich des Themas «ELM».
- **Versicherungen**
Nicht alle Datenempfänger (Versicherungen) liefern standardmässige ELM Versicherungsprofile aus, was das Einrichten oft erschwert und extra Aufwand verursacht. Versicherungsbroker unterstützen den ELM Prozess noch ungenügend.
 - **BFS – Lohnstrukturhebung LSE**
Für die Lohnstrukturhebung LSE sollen künftig Prüfungen im ERP durchgeführte werden, damit die vielen Rückfragen durch das BFS nicht mehr nötig werden.

- **Quellensteuer – Zusammenarbeit**
Die Zusammenarbeit mit den Kantonen betreffend Quellensteuer funktioniert von Kanton zu Kanton unterschiedlich gut.
- **Kinderzulagen – Anmeldung Negative AHV-Löhne**
Die Anmeldung der Kinderzulagen wäre ein grosser Mehrwert, wenn diese über ELM abgewickelt werden könnte.

Fachgruppe Unternehmen

Die Fachgruppe der Unternehmen traf sich zu zwei Sitzungen am 15. Februar 2017 und 8. September 2017. Die Sitzungen wurden von Michael Markworth geleitet sowie von Ernst Stalder (Geschäftsführer Swissdec) unterstützt.

- **Gründung im Jahre 2017**
Im ersten Quartal 2017 wurde die Fachgruppe gegründet sowie deren Ziel und Aufgaben definiert. An der ersten Sitzung nahmen Vertreter von folgenden Unternehmen teil:
 - Finanzdepartement Basel-Stadt
 - Credit-Suisse
 - ETH Zürich
 - SRG SSR
 - Blaser Metallbau AG
 - Swisscom AG
 - Stadt Winterthur
 - FRANKE

An der zweiten Sitzung ergänzten folgende Unternehmen die Fachgruppe:

- Bigler Maler und Gipser AG
- Migros-Genossenschafts-Bund
- Granella Services AG

Allgemeine Informationen aus der Fachgruppe Unternehmen

Die Teilnehmer kommunizierten, was aus ihrer Sicht im ELM optimiert werden könnte:

- **Kommunikation und Support**
 - Support der Empfänger ist oft unklar. Der Empfänger hat mehrere Anlaufstellen (ERP-Hersteller/Empfänger/Swissdec).
 - Kommunikation optimieren bei Änderungen und Störungen durch die Datenempfänger.

- **Benutzerfreundlichkeit der Lohnprogramme**
 - ungenügende Hinweise auf Freigabe-Prozess
 - ungenügende Hinweise betreffend Rückmeldung, z. B. Quellensteueramt Waadt (Prozess muss Anwender bekannt sein)
- **ELM-Versicherungsprofile**
 - Beschaffung des Versicherungsprofils ist oft schwierig
 - Es ist nicht klar, welche Daten für die Erfassung im Anwendersystem relevant sind.
- **Rückmeldungen von den Systemen**
 - Empfänger- und Distributor-Rückmeldungen für Benutzer sind nicht immer genügend aussagekräftig, dadurch ist nicht klar ersichtlich, wo das Problem wirklich liegt.
- **Endjahresverarbeitung: AHV/FAK, UVG, KTG, Lohnausweis**
 - Sind die Anlaufschwierigkeiten behoben und die Daten sauber gepflegt, ist ELM eine echte Erleichterung und bringt eine enorme Zeitersparnis.
- **Quellensteuer – Zusammenarbeit**
 - Weniger Nachverrechnungen, da monatliche Übermittlung der Abrechnungsergebnisse
 - Schnellere Tarifrückmeldungen der Gemeinden generieren weniger Korrekturen und somit einen geringeren Korrespondenzaufwand
 - Verzicht auf die aufwendige interkantonale Quartalsabrechnung in Papierform
 - Sind die Anlaufschwierigkeiten behoben und die Daten sauber gepflegt, ist ELM eine echte Erleichterung.
- **BFS – Lohnstrukturhebung LSE**
Der Prozess der Lohnstrukturhebung LSE soll ganzheitlich umgesetzt werden, damit der heutige Zusatzaufwand für die Bereinigung im Nachgang zur Deklaration ausbleibt.

Rechnungslegung

Vereinsrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Die Vereinsrechnung schliesst ausgeglichen mit einem Gewinn von CHF 10883.91.

Der Vorstand entschied, dass im Jahr 2017 das Budget ausgeglichen sein muss. Der ausserordentliche Erfolg mit der Version 4.0 mit der zeitgleichen Integration der Quellensteuerabrechnung steigerte die Nachfrage nach Zertifizierungen, Beratungen und Support weiter. Im Jahr 2017 konnten 17 neue Swissdec-Zertifizierungen erfolgreich abgeschlossen werden, welches der Budgetvorgabe entspricht. Auch der neue Release des Distributors mit der Testumgebung sowie das Release-Management und die Erneuerung der Datenschutzgütesiegel VDSZ konnten im Budgetrahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Die Beratung und die Zertifizierung des Lohnstandards-CH (ELM) liegt tiefer als im Budget geplant (CHF 481 575.43, -4 Prozent unter dem Budget).

Unterhalt und Support des Lohnstandards-CH (ELM) lagen höher als budgetiert (CHF 697 891.26, +22 Prozent) wie auch die Betriebs- und Verwaltungskosten (CHF 147 360.09, +12 Prozent). Der Betrieb des Distributors lag leicht höher als budgetiert (CHF 694 424.63, +6 Prozent). Die Betriebs- und Verwaltungskosten fielen höher aus, da vom Vorstand an die Geschäftsstelle zusätzliche Aufgaben wie Erstellen des Businessplans und Vorbereitungen für die Strategieentwicklung übertragen hat.

Budget 2018 und Forecast 2018

Der Mitglieder- und Dienstleistungsbeitrag des BFS betragen im Jahr 2018 CHF 440 000 inkl. MwSt von neu 7.7%.

Im Budget 2018 sind die neuen Gebühren der Lohnsoftware-Hersteller noch nicht enthalten und werden im Forecast 2018 mitberücksichtigt. Durch die neue kostenpflichtige Vereinbarung werden höhere Aufwände im Support für die Lohnsoftware-Hersteller erwartet.

Im Forecast 2018 sind die geschätzten Entwicklungs-Aufwände für die Version 5.0 enthalten, welche separat von den Auftrag gebenden Vereinsmitgliedern finanziert werden.

Budget 2019

Der Mitglieder- und Dienstleistungsbeitrag des BFS bleibt unverändert bei CHF 440 000 inkl. MwSt.

Im Budget 2019 sind die geschätzten Entwicklungs-Aufwände für die Version 5.0 enthalten, welche separat von den Auftrag gebenden Vereinsmitgliedern finanziert werden.

Erfolgsrechnung per 31.12.2017

in CHF

	Anhang	2017	2016
Erträge			
Mitgliederbeiträge		1 629 629.96	1 629 629.96
Dienstleistungsbeiträge		0.00	27 777.78
Dienstleistungsbeitrag BFS		407 407.41	407 407.41
Entwicklungsbeiträge SSK		158 650.00	160 775.00
Entwicklungsbeitrag Kampagne 16+		0.00	187 037.04
Div. Entwicklungsbeiträge		4 629.63	0.00
Lizenzen/Partner		1 000.00	0.00
Betriebskostenzuschuss Suva	3.2	0.00	1 689 315.97
Bankzinsen		0.00	2.21
Total Ertrag		2 201 317.00	4 101 945.37
Aufwendungen			
Beratung und Zertifizierung		481 575.43	857 078.63
ELM-Deklaration		697 891.26	995 699.28
ELM-Übermittlung / Distributor		694 424.63	793 636.20
Logib		11 000.00	0.00
SSK: Entwicklung		158 181.68	117 150.00
Entwicklung Kampagne 16+		0.00	455 742.37
Betriebs- und Verwaltungskosten		147 360.09	202 551.16
Abschreibungen von immateriellen Werten		0.00	592 575.14
Total Aufwand		2 190 433.09	4 014 432.78
+ Gewinn des Vereinsjahres		10 883.91	87 512.59

Bilanz per 31.12.2017

		in CHF	
	Anhang	2017 nach Gewinnverbuchung	2016 nach Gewinnverbuchung
Aktiven			
Flüssige Mittel		333 522.05	473 216.01
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		179 211.45	404 571.30
Übrige kurzfristige Forderungen		29 295.8	0.00
Total Umlaufvermögen		542 029.30	877 787.31
Immaterielle Werte	2	3.00	3.00
Total Anlagevermögen		3.00	3.00
Total Aktiven		542 032.30	877 790.31
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		334 352.89	435 541.28
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00	23 996.48
Passive Rechnungsabgrenzung		196 700.36	418 157.41
Total kurzfristiges Fremdkapital		531 053.25	877 695.17
Vereinsvermögen		10 979.05	95.14
Total Eigenkapital		10 979.05	95.14
Total Passiven		542 032.30	877 790.31

Anhang

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Swissdec ist ein Verein mit Sitz in Luzern. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Immaterielle Werte

	in CHF	in CHF
Immaterielle Werte	Buchwert 2017	Buchwert 2016
Urheberrechte am Lohnstandard-CH (ELM)	1.00	1.00
Markenrechte an der Wortmarke «Swissdec»	1.00	1.00
Rechte an der Domain www.swissdec.ch	1.00	1.00
Total Immaterielle Werte	3.00	3.00

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

In der Swissdec sind keine Mitarbeitenden angestellt.

3.2 Betriebskostenzuschuss Suva

Der Erfolg von Swissdec – Version 4.0 mit der zeitgleichen Integration der Quellensteuerabrechnung – steigerte die Nachfrage nach Zertifizierungen, Beratungen und Support in den Jahren 2015 und 2016 um das Doppelte und führte zu nicht budgetiertem Mehraufwand und in dessen Folge zu einer finanziell schwierigen Situation des Vereins. Die Suva hat mit einem einmaligen Betriebskostenzuschuss im Jahr 2016 die Basis geschaffen, damit der Verein Swissdec auch finanziell nachhaltig erfolgreich sein kann.

Dem Verein könnten gemäss Vertrag allenfalls dann Kostenfolgen entstehen, wenn sich bei der Abnahme des Leistungsstandards-CH (KLEE) Mängel ergäben, welche den ordnungsgemässen Gebrauch des Arbeitsergebnisses nicht zulassen. Die Behebung dieser Mängel ist gemäss Vertrag Sache des Vereins. Aktuell bestehen aber keine Anzeichen, dass es für den Verein zu Kostenfolgen kommt, da die Richtlinien des Leistungsstandards-CH (KLEE) Version 1.0 am 23. Oktober 2017 vom Projekt-Führungs-Ausschuss (PFA) abgenommen wurde.

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Derzeit ist der Verein an der Erstellung des Leistungsstandards-CH (KLEE). Gemäss vertraglichen Abmachungen finanziert die Suva die entsprechenden Leistungen bzw. Kosten vor, diese werden aber nach Projektabschluss anteilmässig unter den am Projekt beteiligten Versicherern aufgeteilt. Für den Verein Swissdec ist das Projekt kostenneutral. Aktuell sind ca. CHF 3.8 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.) an Projektkosten aufgelaufen.

Budget und Forecast 2018

in CHF

	Closing 2017 Netto	Budget 2018 Netto	Forecast 2018 Netto
Erträge			
Mitgliederbeiträge	162 9629.96	1 634 169.00	1 634 169.00
Dienstleistungsbeiträge	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	30 000.00	30 000.00
Entwicklungsbeiträge SSK	158 650.00	190 000.00	490 000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	30 000.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	130 000.00	300 000.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	408 542.25	408 542.25
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	0.00	0.00	0.00
Div. Entwicklungsbeiträge	4 629.63	0.00	32 497.68
Lizeneinnahmen/Partner	1 000.00	0.00	0.00
Lohnsoftware-Hersteller	0.00	0.00	300 000.00
Bankzinsen	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 201 317.00	2 422 711.25	3 195 208.93
Aufwendungen			
Beratung und Zertifizierung *	481 575.43	500 000.00	550 000.00
ELM-Deklaration *	697 891.26	570 000.00	750 000.00
ELM-Übermittlung/Distributor *	694 424.63	653 433.00	690 000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	0.00	30 000.00	30 000.00
SSK: Entwicklung/Wartung **	158 181.68	190 000.00	490 000.00
BFS: Entwicklung **	0.00	30 000.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG **	0.00	30 000.00	100 000.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	100 000.00	200 000.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	0.00	0.00
Logib: Entwicklung **	11 000.00	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	147 360.09	131 000.00	300 000.00
Total Aufwand	2 190 433.09	2 234 433.00	3 110 000.00
Erfolg (+ Gewinn)	10 883.91	188 278.25	85 208.93
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST			
* Mitgliederbeiträge			
eAHV/IV	407 407.41	408 542.25	408 542.25
SSK	407 407.41	408 542.25	408 542.25
BFS	407 407.41	408 542.25	408 542.25
SVV	407 407.41	408 542.25	408 542.25
Suva	407 407.41	408 542.25	408 542.25
** Dienstleistungsbeiträge			
eAHV/IV Projekt (geschätzt)	0.00	30 000.00	30 000.00
SSK Projekt (geschätzt)	158 650.00	190 000.00	490 000.00
BFS Projekt (geschätzt)	0.00	30 000.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	0.00	130 000.00	300 000.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00
Lohnsoftware-Hersteller	0.00	0.00	300 000.00
SECO/eGov/EBG	5 629.63	0.00	32 497.68
Bankzinsen	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 201 317.00	2 422 711.25	3 195 208.93
genehmigt an Vereinsversammlung		26.04.2017	

Budget Verein Swissdec 2019

in CHF

	Closing 2017 Netto	Budget 2018 Netto	Forecast 2018 Netto	Budget 2019 Netto
Erträge				
Mitgliederbeiträge	1 629 629.96	1 634 169.00	1 634 169.00	1 634 169.00
Dienstleistungsbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	0.00	30 000.00	30 000.00	75 000.00
Entwicklungsbeiträge SSK	158 650.00	190 000.00	490 000.00	190 000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	0.00	30 000.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SVV	0.00	130 000.00	300 000.00	60 000.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	407 407.41	408 542.25	408 542.25	408 542.25
Entwicklungsbeiträge SVV Leistung	0.00	0.00	0.00	0.00
div. Entwicklungsbeiträge	4 629.63	0.00	32 497.68	0.00
Lizeneinnahmen / Partner	1 000.00	0.00	0.00	0.00
Lohnsoftware-Hersteller	0.00	0.00	300 000.00	300 000.00
Bankzinsen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 201 317.00	2 422 711.25	3 195 208.93	2 667 711.25
Aufwendungen				
Beratung und Zertifizierung *	481 575.43	500 000.00	550 000.00	600 000.00
ELM-Deklaration *	697 891.26	570 000.00	750 000.00	720 000.00
ELM-Übermittlung / Distributor *	694 424.63	653 433.00	690 000.00	690 000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen *	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung **	0.00	30 000.00	30 000.00	75 000.00
SSK: Entwicklung **	158 181.68	190 000.00	490 000.00	190 000.00
BFS: Entwicklung **	0.00	30 000.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG / UVGZ / KTG**	0.00	30 000.00	100 000.00	30 000.00
SVV: Entwicklung BVG **	0.00	100 000.00	200 000.00	30 000.00
SVV / Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	0.00	0.00	0.00
Logib: Entwicklung **	11 000.00	0.00	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	147 360.09	131 000.00	300 000.00	250 000.00
Total Aufwand	2 190 433.09	2 234 433.00	3 110 000.00	2 585 000.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	10 883.91	188 278.25	85 208.93	82 711.25
Erträge pro Mitglied bzw. Partner ohne MWST				
* Mitgliederbeiträge				
eAHV/IV	407 407.41	408 542.25	408 542.25	408 542.25
SSK	407 407.41	408 542.25	408 542.25	408 542.25
BFS	407 407.41	408 542.25	408 542.25	408 542.25
SVV	407 407.41	408 542.25	408 542.25	408 542.25
Suva	407 407.41	408 542.25	408 542.25	408 542.25
** Dienstleistungsbeiträge				
eAHV/IV Projekt (geschätzt)	0.00	30 000.00	30 000.00	75 000.00
SSK Projekt (geschätzt)	158 650.00	190 000.00	490 000.00	190 000.00
BFS Projekt (geschätzt)	0.00	30 000.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	0.00	130 000.00	300 000.00	60 000.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	0.00	0.00	0.00
Lohnsoftware-Hersteller	0.00	0.00	300 000.00	300 000.00
SECO / eGov / EBG	5 629.63	0.00	32 497.68	0.00
Bankzinsen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2 201 317.00	2 422 711.25	3 195 208.93	2 667 711.25
genehmigt an Vereinsversammlung		26.04.2017		25.04.2018

Revisionsbericht



KPMG AG
Audit Zentralschweiz
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

Telefon +41 58 249 38 38
Telefax +41 58 249 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Vereinsversammlung des

Verein swissdec, Luzern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der auf den Seiten 21 bis 23 dargestellten Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des Verein swissdec für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte

Mario Beckmann

Luzern, 15. März 2018

Datenschutz

«Eine sichere und digitale Lösung dient Unternehmen ebenso wie Versicherern und Behörden.»

Felix Weber,
Präsident des Vereins Swissdec

Vorbemerkungen

Für den Berichtszeitraum vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 kann für den Verein Swissdec aus datenschutzrechtlicher Sicht als ein ruhiges Jahr bezeichnet werden. Es kam zu keinen datenschutzrechtlichen Vorfällen, die zu einem wesentlichen Risiko für den Verein Swissdec oder die betroffenen Personen führten. Die Vereinsmitglieder wendeten sich weiterhin bei datenschutzrechtlichen Fragen regelmässig von sich aus an die Geschäftsstelle und die Datenschutzbeauftragte, um die Konformität von Vorhaben mit den (datenschutz-)rechtlichen Grundlagen abzuklären, was aus der Sicht des Datenschutz-Managementsystems als sehr positiv zu beurteilen ist. Die eingehenden Anfragen konnten beantwortet werden. Im Jahr 2018 werden aufgrund einiger für den Verein Swissdec relevanter Gesetzesrevisionen Anpassungen an den bestehenden Prozessen erforderlich sein. Die Vereinsmitglieder wurden in den Schulungen, die wiederum wie geplant stattgefunden haben, vorinformiert.

Rechtskonformität

Im Bereich des Datenschutz-Managementsystems gibt es keine offenen gerichtlichen oder behördlichen Verfahren, und es gingen keine Auskunftsbegehren nach Art. 8 DSGVO ein. Diverse Anfragen von Mitgliedern und Datensendern konnten beantwortet und erledigt werden.

Schulungen

Die Mitglieder des Vereins Swissdec bzw. deren Vertreter wurden anlässlich der folgenden Veranstaltungen in datenschutzrechtlichen Fragen geschult:

- Technische Kommission am 21. März 2017
- Sitzung der Fachkommission am 6. September 2017
- Technische Kommission am 17. Oktober 2017

Besprochen wurden unter anderem die folgenden Themen:

- EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und deren Anwendbarkeit auf den Verein Swissdec
- Revision des Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG; Vorentwurf vom 21. Dezember 2016 und Entwurf vom 15. September 2017) und deren Auswirkungen auf den Verein Swissdec
- Inkrafttreten des revidierten Bundesgesetzes über die elektronische Signatur (ZertES) und dessen Auswirkungen auf den Verein Swissdec
- Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)
- Beteiligung der ERP-Hersteller an den Kosten der Zertifizierung

- Information über den Stand der Zielerreichung 2017
- Planung der Ziele 2018
- Information über das Ergebnis des Aufrechterhaltungsaudits 2017 (SQS)

Anfragen von Mitgliedern und Dritten

Die Geschäftsstelle erreichten diverse Anfragen von Mitgliedern und Dritten, welche unter Mitwirkung der Datenschutzbeauftragten beantwortet wurden. Die Datenschutzbeauftragte nahm an der Vorstandssitzung vom 19. Dezember 2017 teil. Sie beantwortete rechtliche Frage der einzelnen Vereinsmitgliedern, welche im Zusammenhang mit der Strategie-Entwicklung standen.

Informationssicherheit

- Im November 2017 wurde durch das Unternehmen SEC Consult ein Security-Check des Distributors durchgeführt. Im Rahmen des Security-Checks wurde der Distributor einem manuellen Penetrationstest unterzogen und ein partieller Source Code Review durchgeführt.
- Die offiziellen Resultate liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch nicht vor. Sie werden Mitte Januar 2018 erwartet.
- Mit der Swisscom fanden monatlich Sitzungen statt, an denen anstehende Probleme und der Stand der Informationssicherheit im Bereich Distributor besprochen wurden.
- Im Verlauf des Jahres 2017 kam es zu keinen wesentlichen Informationssicherheitsvorfällen.

Aufrechterhaltungsaudit VDSZ:2014 / GoodPriv@cy®

Am 29. Juni 2017 fand das jährliche Aufrechterhaltungsaudit der SQS statt. Die SQS stellte im Verlauf des Audits keine Hauptabweichungen (Major-Non-Conformities) fest. Es wurden jedoch zwei Nebenabweichungen (Minor-Non-Conformities) verzeichnet. Diese müssen bis zum Audit im Jahr 2018 behoben werden.

Internes Audit

- Im November 2017 wurde durch das Unternehmen SEC Consult ein Security-Check des Distributors durchgeführt (siehe die Ausführungen zur Informationssicherheit).
- Das für das Jahr 2017 geplante interne Audit der datenschutzrechtlichen Umsetzung des Datenschutz-Managementsystems des Vereins Swissdec konnte bis zum Jahresende 2017 nicht durchgeführt werden. Der Grund liegt im Wesentlichen darin, dass das Audit nicht wie ursprünglich geplant durch die Steuerverwaltung des Kantons Tessin durchgeführt wurde. Das Audit musste neu geplant und nun durch die Allianz Suisse durchgeführt werden.

Datenschutz-Ziele

Stand der Zielerreichung 2017 (Frist bis 31. März 2018)

Die folgenden Ziele für das Jahr 2017 wurden an der Sitzung der Technischen Kommission besprochen:

- Anpassung des Lohnstandard-CH (ELM) betreffend Common Data
Es liegen noch nicht alle Rückmeldungen der Vereinsmitglieder vor, weshalb die Anpassungen noch nicht stattgefunden haben.
- Einführung Swissdec Unternehmens Authentifizierung (SUA)
Nach der Fertigstellung des Prozesses müssen die Zertifikate beschafft und der Prozess eingeführt werden.
- Aktualisierung des Vertrages mit der itServe AG
Mit der itServe AG wurde ein Entwurf eines Rahmenvertrages besprochen, der durch den Vorstand mit kleinen Änderungen genehmigt wurde. Im Anschluss müssen die Einzelverträge ausgearbeitet werden.
- Aktualisierung des Vertrages mit der Suva betreffend Geschäftsführung
Der Vertrag mit der Suva betr. die Führung der Geschäftsstelle enthält keine Datenschutzklausel.
- Prüfung der Einhaltung der Verträge bezüglich Informationssicherheit
Die Verträge, die der Verein Swissdec mit externen Partnern hat, sollten auf die Einhaltung der Vorgaben der Informationssicherheit geprüft werden.

Zum Zeitpunkt des Verfassens des vorliegenden Berichts ist zu erwarten, dass die Ziele 2017 bis Ende März 2018 erreicht werden können.

Der Vorstand des Vereins Swissdec genehmigte an seiner Sitzung vom 19. Dezember 2017 die folgenden Datenschutzziele für das neue Vereinsjahr:

- Durchführung eines internen Audits
- Erstellung eines Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten gemäss Art. 11 E-DSG
- Einführung eines Prozesses zur Erstellung der Datenschutz-Folgenabschätzung gemäss Art. 20 E-DSG
- Einführung eines Prozesses zur Einhaltung der Grundsätze Privacy by Design und Privacy by Default
- Aktualisierung des Handbuchs zum Datenschutz-Managementsystem.
- Behebung der Schwachstellen aus dem Security Check von SeConsult
- Formelle Freigabe für den Produktiveinsatz der Releases bei Anwendungsentwicklungen durch den Verantwortlichen von Swissdec

Der Vorstand beurteilte zudem an der Vorstandssitzung das Datenschutz-Managementsystem als wirksam.

Anpassungen sind daher nicht erforderlich.

«Die elektronische Datenübertragung mit Swisdec ist ein effizientes Instrument
zur administrativen Entlastung der Unternehmen.»

Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch,
Staatssekretärin und Direktorin des SECO
Mitglied Steuerungsausschuss E-Government Schweiz

Beratung und Zertifizierung 2017

Die Beratungs- und Zertifizierungsaufwände beziehen sich auf die Lohnsoftware-Hersteller.

Zertifizierung 2017

Anzahl vorgenommener Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen	17
Total Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	234

Beratung 2017

Anzahl Lohnsoftware-Hersteller, mit denen 2007 – 2017 Geschäfte gemacht wurden	234
Aufbau, Weiterentwicklung und Koordination der Zertifizierung	22

Zertifizierungen Kopplungen am Distributor 2017

Anzahl zertifizierter Institutionen +10	195
Total gekoppelte Institutionen: Suva, 13 Versicherungen, 26 kantonale Steuerverwaltungen, 74 Ausgleichskassen, 69 Familienausgleichskassen, BFS	
Total aller adressierbaren Endempfänger aller Domänen	234
UVG +3	16
UVGZ +2	14
KTG +2	14
BVG	1
Lohnausweis	9
Quellensteuer	26
Statistik (Strukturerhebung des BFS)	1
AHV (+4 Ausgleichskassen)	78
FAK (+ 6 Familienausgleichskassen)	75

Personeller Einsatz und Aufwand 2017

Anzahl involvierte Personen (8 Personen Suva + 5 Personen itServe AG)	Total 13 (ohne Partner)
Anzahl rapportierte Stunden für Beratungen und Zertifizierungen	2 781

Übersicht der Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben

Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2016	1 911	1 586	3 497
Geleistete Stunden 2017	1 946	835	2 781

Zertifizierungen	Total	bis 2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	116	104	6	2	2	2
Anzahl Swissdec-rezertifizierte Lohnbuchhaltungen	113	39	26	28	15	3
Total Zertifizierungen	229	143	32	30	17	5
Total Beratungen ohne Abschluss (vereinbartes Datum)	22					22

Zertifikat

Version 2.1	16
Version 2.2	61
Version 3.0	53
Version 4.0	101
ablaufende Zertifikate	22

Lohnstandard-CH (ELM) 2017

«Viele Reden von Fortschritt und Entlastung, Swissdec hat die Lösung.»

Roger Schönenberger,
BGT Schönenberger Grolimund AG

Unterhalt

- Fachstelle organisieren, Fachgruppen/ERFA vorbereiten und durchführen, Planungs- und Koordinationstätigkeiten, Risikomassnahmen durchführen
- Interne Reviews
- Richtlinien und Testprozesse weiterentwickeln (Tendenz zum Test Driven Development TDD); Ausgabe der neuen Richtlinien 4.0 per 31. März 2017
- Unterhalt der Infrastruktur, neue Kopplungen, Konversion der Versionen 2.2 und 3.0 zur Version 4.0 und umgekehrt, Tool-Beschaffung und Anpassung, Referenzapplikationen weiterentwickeln und warten, View-Gen-Tool weiterentwickeln und warten
- Publikation von Dokumentationen, Broschüren, Flyern, Videos, Showcases und Präsentationen in drei Sprachen
- Weiterentwicklung des generischen Transmitter-Showcase zu Schulungs- und Demonstrationszwecken
- Weiterentwicklung der Anwendung zum automatischen Vergleich von XML-Dateien
- Neues Drei-Stufen-Konzept (stable, next und patch pro Version!) entwickelt und dadurch grössere Erweiterung im Bereich der Referenzsysteme; im Bereich der Sicherheit steigen die Anforderungen: Es muss mindestens einmal pro Jahr ein grosses Update durchgeführt werden.
- Mittlerweile werden für den notwendigen Unterhalt und Support etwa 34 Server (10 HW mit 24 VM's) für 70 Dienste mit 150 Subsystemen betrieben und gepflegt.

Support und Kommunikation

- Support-Kanäle: swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon
- Support-Fälle mit OTRS-Ticket: 500 mit rund 1 900 Antwort-E-Mails. Es fällt auf, dass verglichen mit Fragen bezüglich Transmitter, deutlich weniger Endempfänger- und Distributor-Support anfällt. Der Grund: Ein Grossteil des Endempfänger-Supports spielt sich ausserhalb von OTRS ab (Projektorganisation, Komplexität, direkte Kontakte usw.).
- Zunahme des produktiven Supports. Das heisst: für die Quellensteuer neu ganzjähriger Support

- Zunahme der produktiven Support-Anfragen («War meine Übermittlung erfolgreich?»)
- Update und Modernisierung der Wiki-Plattformen
- Ergänzungen der Dokumentation für den Kanton Tessin (Sprachprobleme, oft keine persönliche technische Beratung)
- Erweiterung der OTRS-Lösung für eine bessere Zusammenarbeit von Fach- und Tech-Experten im Bereich Support
- Vermehrte Nutzung von Teamviewer, Skype, Hangout usw. für Nachberatungen und Teilertifizierungen ohne Reiseaufwand

Kontakte

Die Telefonanfragen haben abgenommen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu rund 300 Telefonanrufen von ERP-Herstellern und Lohndatenendempfängern (Institutionen).

Marketing

- Publikationen und E-Letter-Anzeigen für die Plattform der WEKA Business Media AG, Erstellung diverser Unterlagen, Dokumentation für Events, Präsentationen und Zeitungsbeiträge in Fach- und Verbandszeitschriften sowie Botschaften für Videos
- Swissdec-Dossier gemeinsam mit WEKA mit der Quellensteuer aktualisiert
- Durchführung des Forums Swissdec mit Botschafter Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung (SECO), als Ehrengast und Vertreter des Beirates sowie allen ERP-Herstellern und Empfängern am 31. Juni 2017 im Stade de Suisse in Bern.
- Weiterführung der Swissdec Kampagne 2016+
- Nachfassaktion und das Forum Swissdec 2017 vom 31. Mai 2017 im Stade de Suisse in Bern und Personal Swiss 2017 in Zürich (4. und 5. April 2017) und Genf (4. und 5. Oktober 2017).
- Kontaktpflege mit Treuhändern
- Aufbau der Fachgruppe Unternehmen und der Fachgruppe Treuhänder

Personeller Einsatz und Aufwand 2017

Anzahl involvierter Personen: 11 Personen Suva, 7 Personen itServe AG, Total 23 (ohne Partner)
2 Personen WEKA und 3 Personen IT&Law

Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM) **3 648**

Standardunterhaltsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden 2016	1 892	1 914	3 806
Geleistete Stunden 2017	2 354	1 294	3 648

Distributor

Ergebnisse Betrieb 2017/2018, Stand 31. März 2018

Übermittlungen via Distributor total:

- 400 000 verteilte Lohnmeldungen mit 13 000 000 Personen (Vorjahr im gleichen Zeitraum: 320 000 produktive Lohnmeldungen mit 9 200 000 Personen)

Quellensteuermeldungen 2017:

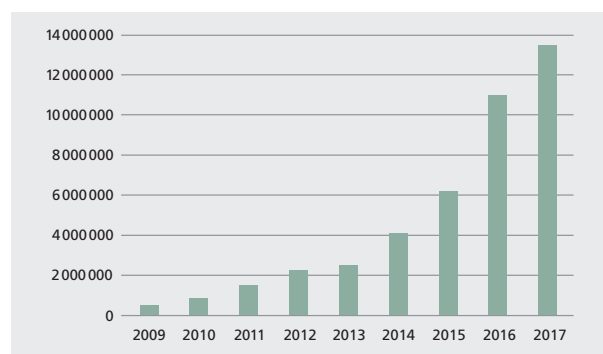
- 30 000 monatliche Meldungen mit 400 000 Personen

Diverse Wartungsarbeiten und Entwicklungen:

- Der Distributor Release der Version V2017.05 wurde per 9. September 2017, V2017.11 am 29. November 2017 und V2017.11.1 am 12. Dezember 2017 produktiv. Nächster Release ist für Mai 2018 geplant.
- Update und Test auf der Distributor-Version V2017.05 zur Unterstützung der neuesten Sicherheitsanforderungen. Dabei wurden verschiedene Frameworks aktualisiert und die gesamte Anwendung auf Java 8 portiert.
- Aufbau und Betrieb von zusätzlichen Distributor-Systemen (Staging: «stable» für aktuelle Produktion, «testing» für neueste Version und «patch» für Hotfixes)
- Im Bereich der Quellensteuer wurden ergänzende Plausibilisierungsregeln entwickelt und in Produktion genommen. Diese Regeln sollen die Datenqualität und somit die Automatisierung in den Steuerverwaltungen und Lohnsoftware-Systemen verbessern.
- Im Bereich der Lohnausweise für Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ausland wurde eine spezielle Steuerung entwickelt, damit diese neu über den Distributor verteilt werden. Die Steuerverwaltungen müssen dazu eigens für ihre Systeme konfiguriert werden.
- Diverser Produktions-Support bei Sendern (Lohnsoftware-Systeme) und Endempfängern (gekoppelte Versicherer und Behörden)
- Diverse Abnahmen und Kopplungen von Endempfängern der Versicherer und Behörden (Updates und neue Kopplungen)
- Die produktiven Systeme waren ohne Probleme verfügbar.

- Die Firma SEC CONSULT (Schweiz) AG hat im November 2016 ein Sicherheitsaudit durchgeführt (WebHacking Check, partieller Source Code Review). Dabei fand man gemäss Bericht vom 3. November 2017 nichts «Gravierendes». Allerdings wurde erneut auf die aktuelle Unternehmens-Authentifizierung hingewiesen, die verbessert werden sollte. Zur Behebung des seit Längerem bekannten Problems wurde das Projekt «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)» gestartet.

Verteilte Personen 2009 – 2017



Personeller Einsatz und Aufwand 2017

Anzahl involvierter Personen: 2 Personen Suva und 5 Personen itServe AG

Total 7 (ohne Partner)

Geleistete Stunden 2016

1 172

Geleistete Stunden 2017

1 074

Marketing 2017 – 2019

Umgesetzte und geplante Aktivitäten

Folgende Publikationen wurden erstellt:

- Publikationen und Informationen für ERP-Hersteller und Fachzeitschriften
- Führung und Publikation von Listen der Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen

Rückblick «Forum Swissdec 2017»

Das «Forum Swissdec» für ERP-Hersteller und Lohndatenempfänger im Stade de Suisse in Bern wurde am 31. Mai 2017 unter dem Motto «The Next Ten Years» mit Erfolg durchgeführt. Rund 220 ERP-Hersteller und Lohndatenempfänger haben teilgenommen. Am Swissdec Forum 2017 wagten wir den Blick auf die nächsten zehn Jahre. Was bringt beispielsweise das Thema eGovernment für Änderungen? Botschafter Eric Jakob, Leiter der Direktion für Standortförderung (SECO), hat seine Ausführungen dazu aufgezeigt. Das flexible Baukastensystem, welches Swissdec in den letzten Jahren entwickelt hat, muss erweitert werden. Ob Bilanzen, Steuererklärungen, Mehrwertsteuer, Unfälle, Krankheiten oder den Anspruch auf Militärsersatz - es gibt unzählige Bereiche, in denen dank gemeinsamer Lösungen auch in Zukunft Kosten und Zeit gespart werden können. Offene Systeme funktionieren nur, wenn weiterhin alle Beteiligten an einem Strang ziehen und zusammenarbeiten. In den Workshops ging es um den etablierten Lohnstandard, den wir mit den Ideen der Workshop-Teilnehmenden in Richtung Version 5.0 vorantreiben wollen. Der Zukunftsforscher Lars Thomsen stellte vor, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird. Sein Referat trägt den spannenden Untertitel «Das Ende der Dummheit». Das digitale Nervensystem, das unsere Zukunft stärker verändern wird als alle Technologien der vergangenen 200 Jahre.

Ernst Stalder, Geschäftsführer von Swissdec, sowie Enrico Roncaglioni, Leiter der Fachstelle Swissdec, gingen in ihren Referaten auf die Herausforderungen und die nötigen Weiterentwicklungen ein, die sich Swissdec aktuell und künftig stellen muss. Ebenso wurde die aktuelle Version 4.0 beleuchtet und Erfahrungen ausgetauscht. Anton Böhm, Leiter Technik Swissdec der itServe AG, präsentierte die erforderlichen Anforderungen an die Sicherheit und digitalen Prozesse.

Beurteilung des Forums Swissdec:

Das Forum entpuppte sich als spannender Tag, an dem Referenten aus den verschiedensten Unternehmen und

den Steuerverwaltungen von ihren ersten Erfahrungen mit der monatlichen Quellensteuerübermittlung berichteten. Die Gastreferenten, Botschafter Eric Jakob und Zukunftsforscher Lars Thomsen, wurden vom Publikum geschätzt und gelobt. Die Erwartung von Swissdec an die Workshops «AHV» und «Support», die Grundstimmung einzufangen, damit die Umsetzung und das weitere Vorgehen abgestimmt angegangen werden kann, wurde erfüllt.

Forum Swissdec 2018

Der Event «Forum Swissdec 2018» wird am 16. Mai 2018 erneut im bewährten Stade de Suisse in Bern stattfinden und steht unter dem Motto «Auf in neue Dimensionen». Das Zielpublikum sind ERP-Hersteller und Lohndatenempfänger. Der Verein Swissdec kann 2018 auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückschauen. Allen Personen, die uns unterstützt haben, danken wir herzlich und rufen sie auf, den Swissdec Spirit auch weiter mitzutragen. Im Gastreferat zur technischen Entwicklung in den nächsten Jahren wird Dirk Helbing, Professor of Computational Social Science at ETH Zurich einen Ausblick geben.

Technologische Lösungen, welche bereits zehn Jahre stabil sind und aufzeigen, dass sie weiterhin so grossen Kundennutzen generieren, sind aufgrund der Markterfahrung wohl nicht so häufig anzutreffen. Wie begründet sich dieser Erfolg und welche Faktoren sind es, dass das weiterhin garantiert werden kann? Eine Herausforderung, die wir am Forum zusammen besprechen, entwickeln und festlegen wollen. In den nächsten 10 Jahren werden verschiedene «Prozesse/Anwendungen», welche heute halbautomatisch und in nicht durchlässigen elektronischen Prozessen abgewickelt werden, wohl mehr als weniger abgelöst werden und verschwinden. Dies wird mit dem Leistungsstandard-CH (KLEE) aufgezeigt.

Das Forum soll ein spannender Tag mit Referenten aus den Fachgruppen Unternehmen und Treuhänder mit Erfahrungen zum Lohnstandards-CH (ELM) Version 4.0 werden. Am Nachmittag stehen zwei Workshops zu den Themen «Entwicklung Lohnstandard-CH Version 5.0: Quellensteuer, Versicherungsprofil» und «Leistungsstandard-CH (KLEE) Version 1.0 und Swissdec Unternehmensauthentifizierung (SUA)» im Angebot. In den Workshops werden Empfängerexperten und Swissdec-Vertreter konkrete Anfragen von den Teilnehmenden beantworten und Wünsche aufgenommen.

Bekanntheits- und Wissenskampagne Lohnstandard-CH (ELM)

Weiterführung der Bekanntheits- und Wissenskampagne mit komplexem Inhalt, die von Swissdec mit Unterstützung der WEKA Business Media AG Zürich umgesetzt wurde.

Ziele 2017

Unsere Ziele für 2017 lagen im Erreichen einer höheren Bekanntheit und User-Quote bei der Übermittlung von Lohndaten via Lohnstandard-CH (ELM) mit der Swissdec Kampagne 2016+. Das neue Swissdec-Info-Kit, Inserate, Video sowie das Swissdec-Dossier und die Flyer wurden an interessierte Kreise abgegeben um die Swissdec Kampagne 2016+ bekannt zu machen. In verschiedenen Medien wurden auch Inserate geschaltet. Diverse Marketingmassnahmen auf der Basis der Swissdec Kampagne 2016+ wurden von einigen Stakeholdern eingesetzt und förderten die Verbreitung. Die Übermittlungen im Betrieb 2017/18 konnten um 20 Prozent gesteigert werden. Das Ziel 2017 von 100 000 Übermittlungen mit 10 Mio. Personendaten wurde erreicht. Die gemeinsamen Anstrengungen zahlen sich mit der Zielerreichung 2017 aus.

Massnahmen 2017

Flankierende Marketingmassnahmen mit WEKA Business Media AG:

- Bannerwerbung in den Rubriken Personal und Finanzen
- Zehn E-Letter-Anzeigen auf Zielgruppenportalen
- Aufführen des Swissdec-Dossiers im Shop der WEKA
- Aufführen des Swissdec-Dossiers auf der LandingPage der WEKA-Business-Dossiers
- Aufschalten Swissdec-Video/Filme an allen Lohnseminaren
- Flyer für die Seminar- und Kongressteilnehmenden
- Integration des Swissdec-Dossier-Inhalts im WEKA-Produkt «Lohn und Gehalt»

Fachmesse Personal Swiss in Zürich (4. und 5. April 2017) und Genf (4. und 5. Oktober 2017)

- Kleiner Messestand zum 10-jährigen Jubiläum
- Vortrag mit Präsentation «Tipps und Tricks zu ELM»

Massnahmen 2018

Flankierende Marketingmassnahmen mit WEKA Business Media AG:

- Auf Seminaren und Kongressen (Personal, Finanzen, Management/Führung) werden die Videos der Quellensteuer und der Swissdec Kampagne 2016+ während den Pausen zusätzlich aufgeschaltet.
- Aus finanziellen Gründen können keine weiteren Marketingmassnahmen durchgeführt werden.

Marketingaktivitäten der Lohndatenempfänger

Eine Umfrage zu den Marketingaktivitäten 2017 der Lohndatenempfänger ergab folgendes Ergebnis:

- Geschäftsstelle Swissdec: Für alle Stakeholder wurden Swissdec-Flyer erstellt und zur Nutzung für den Druck und Versand bereitgestellt.
- SVV: Jede Gesellschaft informierte ihre Mitglieder jährlich drei Mal.
- AHV: Der Grossteil der Ausgleichskassen ist am Distributor angeschlossen und hat seine Mitglieder informiert.
- Suva-Initiative 2018/2019: 130 000 Kunden wurden angeschrieben und erhielten einen Flyer zu Swissdec mit der Mitteilung zur Honorierung. Die Neuübermittlung wurde mit CHF 100 honoriert. Für Grosskunden wurden durch die Suva finanzierte Vor-Ort-Beratungen angeboten sowie erste Testübermittlungen zusammen mit dem Kunden durchgeführt. Zudem wurde das Schulungsangebot «Payroll-Kurs» für mittlere Unternehmen offeriert. Das Zusammenspiel von Werbung und Massnahmen (zum Beispiel kein Versand von Formularen, Positionierung von Weblösungen) muss im Interesse der gemeinsamen Ziele forciert werden. Ebenfalls zur Verfügung standen ein Flyer zu den ELM-Funktionen, eine Checkliste für die Initialisierung und ein Nutzerrechner. Diese Hilfsmittel sollen weiterhin bei der Arbeitgeberkontrolle und in der Kundenbetreuung zum Einsatz kommen.
- Ab der Lohndeklaration 2018 wird eine Übersicht der ELM-Aktionen erstellt und den Stakeholder kommuniziert.

«Mit der Swisdec-Lösung werden Unternehmen administrativ entlastet.»

Christian Weber,
Leiter eGovernment für KMU (SE-CO)

Lohnsoftware-Hersteller

Alle ERP-Hersteller waren und sind auch künftig bereit, ihre Kunden kompetent und aktuell zu informieren und zu unterstützen. Bei der elektronischen Übermittlung mittels ELM dürfen den Unternehmen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Hauptaktivität in den nächsten zwei Jahren im Marketing und in der Kommunikation ist die Swisdec Kampagne 2016+ für KMU. Ziel ist es, die Verbreitung der Swisdeczertifizierten Lohnprogramme und ihren Einsatz beim Anwender zu erhöhen. Hierzu ist Swisdec zusätzlich auf die Unterstützung des Patronatskomitees unter dem Präsidium von Bundesrat Schneider-Ammann sowie der Beiräte und der Empfänger angewiesen, welche die Akzeptanz und die Verbreitung von Swisdec-Übermittlungen mit ELM positiv beeinflussen und nachhaltig verbessern können.

Gemeinsames Ziel bis Ende März 2019

Es ist weiterhin das Ziel von Swisdec, bis März 2019 rund 150 000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) mit 15 Mio. verteilten Personendaten zu gewinnen.

Die gemeinsame Swisdec Kampagne 2016+ mit allen Stakeholdern soll weiter genutzt und verbreitet werden.

Swissdec Kampagne 2016+

Swissdec Strategie

KMU sollen Lohnsoftware-Lösungen (Cloudbasiert oder PC-Installationen) nutzen und für digitale Übermittlungen in Rahmen der Maschinezu-Maschine-Kommunikation (m2m) einsetzen.

Ziele

Ziel ist es, eine Sensibilisierung für die Thematik und Nutzung der elektronischen Datenübermittlung ELM via Swissdec-zertifizierter Lohnbuchhaltung zu erreichen. Aufgrund der vielschichtigen Organisation des Vereins Swissdec haben wir es mit vielfältigen und komplexen Anspruchsgruppen zu tun. Bislang kommunizierte jeder Stakeholder auf seine Art. Dies führte zu mangelnder Einheitlichkeit – inhaltlich und visuell.

- Wir schaffen eine gemeinsame Basis, welche für alle relevant ist und Ausprägungen für die einzelnen Anspruchsgruppen zulässt.

- Zudem formulieren wir klare Haupt- und Nebenbotschaften und legen deren Gewichtung in der Kommunikation mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen fest.
- Dadurch erfolgt eine Bündelung der Stakeholder für einen starken Auftritt und einem maximalen Kommunikationseffekt. Die Stakeholder müssen involviert und somit zu Botschaftern für Swissdec werden.
- Dazu gehört es, die bestehenden Kommunikationskanäle der Anspruchsgruppe optimal zu nutzen (Trittbrett fahren), jedoch immer mit dem Fokus auf die Marke Swissdec.
- Neben der inhaltlichen streben wir auch eine visuelle Einheit an. So garantieren wir maximale Wiedererkennung über alle Kommunikationskanäle und Massnahmen hinweg.

Umsetzung 2017/2018

Zeit der Lohndeklarationen nutzen für Marketing

- Es erscheinen weitere Folge-Artikel in den Ausgaben der Schweizerischen Gewerbezeitung.
- Mailing-Aktionen werden an die Stakeholder versendet.

Inserat / Anzeige

Die Buchhaltung sollte Sie nicht von Ihrer Arbeit ablenken.



 **swissdec**
certified

Mit einer Swissdec-zertifizierten, elektronischen Lohnbuchhaltung können Sie sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren: Ihre Arbeit. Dank Swissdec reduzieren Sie Ihren administrativen Aufwand auf ein Minimum. Übermitteln auch Sie Ihre Daten sicher und direkt: www.swissdec.ch

Projekte

Produktionsübersicht

Lohnstandard-CH (ELM), Produktionsübersicht

	2016		2017				2018		
	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q
Lohnbuchhaltung									
Zertifizierung Version 4.0		47					101		
Zertifizierung Produkt Total							234		
Markteinführung der Lohnbuchhaltungen Version 4.0		Produktiv	47				101		
Datentransfer via Distributor (Produktion)		135					130		
Entwicklung Version 5.0							Vorbereitung		
Datenübernahme									
Suva, BFS, 26/10 kant. Steuerverwaltungen, 12 Versicherungen davon 1 BVG-Versicher, 74 AK AHV, 69 FAK		Produktiv 185/220							
Suva, BFS, 26/9 kant. Steuerverwaltungen, 14 Versicherungen davon 1 BVG-Versicher, 78 AK AHV, 75 FAK		Vorbereitung		Umsetzung Test			Produktiv 195/234		

heute

Leistungsstandard-CH (KLEE)

Der Leistungsstandard-CH (KLEE) liegt heute in der Version Final 1.0 vor. KLEE ermöglicht eine vollständig digitale Bearbeitung der Leistungsfälle für die Domänen UVG, UVG-Z, KU und KTG. Die Daten stammen direkt aus den Kernsystemen der Unternehmen und gelangen digital, ohne Medienbruch und doppelt verschlüsselt, in die Kernsysteme der Versicherer. Dies ermöglicht vollständig digitale Prozesse beim Sender sowie beim Empfänger, von der Meldung des Ereignisses bis hin zur elektronischen Übermittlung und Verbuchung von Taggeld-Leistungen in die Quellsysteme der Unternehmen. Die Prozesse werden wesentlich vereinfacht bzw. beschleunigt und die Datenqualität wird entscheidend erhöht.

Nachdem im Dezember 2016 der Pilot erfolgreich abgeschlossen wurde, stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen der Einarbeitung der gewonnenen Erkenntnisse und schliesslich der Publikation der Richtlinien. In fünf Workshops hat die Fachgruppe Leistungen die vom Kernteam erarbeiteten Vorschläge besprochen und verabschiedet. Am 23. Oktober 2017 hat der Projekt-Führungsausschuss die Richtlinien freigegeben. Wie vor einem Jahr an dieser Stelle angekündigt, wurde die deutsche Version Final 1.0 der Richtlinien inkl. XML-Schema am 9. November 2017 offiziell publiziert. Schliesslich wurde am 28. November 2017 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, an welcher über 50 Personen von 23 Versicherungs-Gesellschaften teilgenommen haben.

Im Projekt KLEE sind 10 Jahre Erfahrung eingeflossen. Mit dem Lohnstandard-CH (ELM) hat Swissdec bereits den Standard für elektronische Lohnmeldungen geschaffen. Die eingesetzten Prozesse wie z.B. die Software-Zertifizierung wie auch die Einbindung der Akteure über Fachgruppen haben sich bewährt und stellen einen wesentlichen Mehrwert für alle Beteiligten dar.

Die Erkenntnisse aus dem Pilot führten insbesondere in zwei Bereichen zu grösseren konzeptionellen Umstellungen. Einerseits wurden die zu transportierenden Daten in Datengruppen (parts) strukturiert, welche es unter anderem erlauben, ein Ereignis anzumelden und dazu vom Versicherer bereits eine InsuranceCaseID (Schadenummer) zu erhalten, ohne dass alle Angaben zum Fall bereits bekannt sind. Entsprechend seinem internen Regelwerk kann der Versicherer früher als bisher die spezifisch für dieses Ereignis erforderlichen Daten automatisiert vom Unternehmen einfordern.

Vorhaben der Grössenordnung von KLEE benötigen Zeit und gleichzeitig ist es wichtig, dass sich die Versicherer rasch am Leistungsstandard-CH (KLEE) beteiligen können.

Eine wichtige Voraussetzung für diese rasche Beteiligung ist die Möglichkeit einer schrittweisen Einführung. Mit der Konzeption von verschiedenen Digitalisierungsbereichen schafft der Leistungsstandard-CH (KLEE) die Voraussetzungen für diese schrittweise Überführung von den heutigen Lösungen hin zu KLEE.

Basierend auf den Richtlinien FINAL Version 1.0 setzen die ERP-Hersteller KLEE für die Senderseite um, die Versicherer stellen auf ihrer Seite die Empfangsbereitschaft im ersten Digitalisierungsbereich sicher. In diesem Digitalisierungsbereich 1 wird der heute bestehende Automatisierungsgrad beibehalten, dies ist im Wesentlichen die elektronische Ereignismeldung. Über die nächsten Digitalisierungsbereiche können schrittweise weitere Prozesselemente wie z.B. Einfordern ergänzender Daten, strukturierter Dialog mit den Unternehmen, Taggeldabrechnungen, Dokumente und elektronisch auswertbare Formulare in die Kernsysteme integriert und dadurch automatisiert werden.

Um sämtliche Digitalisierungsbereiche nutzen zu können, müssen die Versicherer ihre internen Prozesse digitalisieren. Die Anbindung an den Leistungsstandard-CH (KLEE) und die Integration in die bestehenden Kernsysteme stellt einen wesentlichen Aufwandstreiber dar. Die Investition fällt über mehrere Jahre hinweg an. Der Business Case soll darum bewusst längerfristig gehalten werden, um auch Erfahrungen zu sammeln für die Integration. Im Wissen, dass die Realisierung von Einsparungen schrittweise entsteht. Der Leistungsstandard-CH (KLEE) ermöglicht im Digitalisierungsbereich 3 eine vollständig automatisierte Schadenabwicklung über alle Prozessschritte hinweg sowohl auf Sender wie auch auf Empfängerseite. Die Versicherer können mit dem Leistungsstandard-CH (KLEE) ihre Schadenprozesse vollständig digitalisieren.

Ende 2011 hat die Suva den Verein Swissdec mit der Erstellung und Entwicklung des Leistungsstandard-CH (KLEE) inkl. Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) beauftragt. Die Suva ist dabei in die Vorleistung gegangen und trägt das finanzielle Risiko. Swissdec hat in einem interdisziplinären Projektteam in dem neben der Suva auch die AXA Winterthur, Helsana, Visana und die Zurich Versicherung beteiligt waren, den Standard entworfen und als DRAFT Leistungsstandard-CH (KLEE) veröffentlicht. Dank dem Open Source Prinzip von Swissdec, stehen auch die Architektur der Prozesse, Schnittstellen, XML-Schemas und die Spezifikation für KLEE allen interessierten zur Verfügung. Damit soll längerfristig erreicht werden, dass alle Marktteilnehmer den Leistungsstandard-CH (KLEE) verwenden und z.B. die Versicherer als Datenempfänger in Zukunft nur noch eine einzige Schnittstelle bewirtschaften müssen.

Die Suva beabsichtigt, den elektronischen Datenaustausch mit versicherten Betrieben im Schadenmanagement weiter auszubauen. Neben der Meldung von Leistungsfällen soll u.a. auch der direkte Austausch von Arbeitsunfähigkeits- und Leistungsdaten zwischen den Softwaresystemen der beteiligten Parteien unterstützt werden. Der Leistungsstandard-CH (KLEE) von Swisdec ist der derzeit erfolgversprechendste Standard für eine solche End-zu-End Kommunikation zwischen Betrieben und Versicherern. Die Suva startete per Juli 2017 ein Projekt, das die Umsetzung dieses Standards anstrebt.

Die Suva sieht grosses Potenzial für Effizienzsteigerungen im Schadenmanagement:

- Effizientere Abwicklung des Schaden- und Leistungsmanagements durch Vermeidung von Medienbrüchen und Verarbeitung direkt in ERP- und Versicherungssystemen
- Verbesserte Datenqualität und damit höhere automatisierte Durchlaufquote durch Nutzung validierter Daten aus ERP-Systemen
- Strukturierte Daten als Grundlage für weitergehende interne Prozessautomatisierung
- Kürzere Durchlaufzeiten für Taggeldabwicklung und Übernahmeentscheid für Arbeitgeber
- Verlagerung Papier / Post auf strukturierte Daten, Self-Service durch Kunden / Partner
- Optimierung der bestehenden Kommunikationsinfrastruktur im Schadenmanagement

Verschiedene bereits für den Lohnstandard-CH (ELM) zertifizierte ERP-Hersteller speziell die 11 Vertreter aus der Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller von Swisdec haben verbindliches Interesse angemeldet den Leistungsstandard-CH (KLEE) umzusetzen.

Nachstehend ein paar Beispiele:

- KLARA hat dem Projektteam bereits zur ersten Version der Richtlinien ausführliche Rückmeldungen gegeben. Diese waren das Ergebnis eines breit angelegten internen Pilot-Projekts. Daraus sind, insbesondere bezüglich der Bedürfnisse der Unternehmen wichtige Erkenntnisse in die aktuellen Richtlinien eingeflossen. KLARA hat die erforderlichen Ressourcen bereitgestellt, um mit der Umsetzung zu beginnen.
- SwissSalary hat das Projekt ebenfalls seit den frühen Anfängen begleitet und ist dem Kernteam mit Workshops und wichtigen Inputs aus der Praxis beratend zu Seite gestanden. Auch SwissSalary sieht in KLEE be-

deutende Marktchancen und ist bereit zur Umsetzung.

- Epsitec ist ein innovativer ERP-Hersteller aus der Westschweiz, welcher auch sehr stark in die Deutschschweiz expandiert (Werbekampagne auf Radio SRF). Epsitec hat grosses Interesse angemeldet, ihre Lohnbuchhaltung «Crésus» so rasch als möglich mit KLEE zu erweitern.
- Realisator ist ein auf die Temporär-Branche spezialisierter Anbieter, welcher grosses Interesse an einer Zusammenarbeit mit KLEE bekundet hat. Swisdec und Realisator stehen in engem Kontakt, um das weitere Vorgehen zu konkretisieren.

Sämtlichen Versicherern wurde eine massgeschneiderte in-house Präsentation vom Leistungsstandard-CH (KLEE) inkl. Businessplan angeboten. Von diesem Angebot haben inzwischen bereits einige Gesellschaften Gebrauch gemacht.

Im Jahre 2018 wird es vor allem darum gehen die ersten Transformationsprojekte mit Versicherer und ERP-Hersteller in drei Teilprojekten umzusetzen. Im Teilprojekt «Empfänger Integration» erfolgt entlang den Digitalisierungsbereichen die Integration in die Kernsysteme. Im Teilprojekt «Sender» organisiert Swisdec mit ausgewählten ERP-Hersteller und Unternehmen eine erste zertifizierte und abgenommene Produktionsphase. Im Teilbereich «Direktmelder» werden die heute bestehenden Direktmelder Schritt für Schritt für die Migration zu KLEE von Swisdec unterstützt. Gleichzeitig wird Swisdec die Transformation zu KLEE mit den weiteren ERP-Herstellern und Datenempfängern aktiv vorantreiben.

Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA)

Der Verein Swissdec ist die zentrale Informationsplattform zur Standardisierung des elektronischen Datenaustausches via ERP-Hersteller in der Schweiz. Die heutige Authentifizierungslösung basiert auf einer sogenannten «fachverfahrensspezifischen Selbstauskunft» der Unternehmung. Mit dem Einbezug des neuen Leistungsstandards-CH (KLEE) wird eine erhöhte Authentifizierungsqualität benötigt. Als wesentliche Neuerung soll eine einheitliche, einfache, sichere und finanzierbare Unternehmens-Authentifizierung geschaffen werden, welche juristische Personen auch für weitere Services im Umfeld der unternehmerischen Meldepflicht authentifizieren kann.

Zur Erarbeitung einer entsprechenden Lösung wurde das Projekt «Swissdec Unternehmens-Authentifizierung» (SUA) in Zusammenarbeit mit dem E-Government-Institut und dem Institute for ICT-Based Management der Berner Fachhochschule gestartet.

Zuerst wurden die ersten Ziele und Anforderungen an eine Unternehmens-Authentifizierung in einem speziellen «Anforderungserhebungs- und Lösungskonzept» erarbeitet. Dabei wurden die Ziele mithilfe eines Katalogs aus 14 Teilzielen analysiert und beschrieben. Aus dem Zielkatalog wiederum liessen sich die notwendigen Anforderungen ableiten und ebenfalls in einem weiteren Katalog aus 26 Teilanforderungen detaillieren.

Auf dieser Grundlage skizzierte und diskutierte das Team mehrere Varianten zur Entwicklung eines Lösungskonzeptes. Dabei musste auch auf die Relation von der Authentifizierung (Identity and Access Management/IAM) und den Swissdec-Geschäftsprozess geachtet werden (Identity and Process Management/IPM).

Die Lösungsvariante liefert keine sicherheitstechnische High-End-Lösung. Sie bietet jedoch die Möglichkeit, die aktuell in den ERP-Systemen und im Distributor bereits vorhandenen Bordmittel (Verfahren und Techniken) zu nutzen, und den Schritt von einer reinen ERP-Herstellerbasierten Authentifizierung zu einer Unternehmens-Authentifizierung zu machen.

Das Projekt hat ebenfalls zum Ziel, notwendige Änderungen für die ERP-Hersteller möglichst einfach zu halten, damit eine zügige Migration des Ist-Zustandes auf SUA möglich ist. Zusätzlich soll der damit verbundene Registrierungsprozess der Unternehmen einfach und für die Benutzer transparent umgesetzt werden. SUA könnte auch von anderen Web-Applikationen zwecks

Authentifizierung von Unternehmen genutzt werden. Der Distributor muss dazu mit einer «Identity Provider (IdP)–Funktion» erweitert werden, um als Authentifizierungsinstanz für weitere Applikationen zu agieren.

Die Vorstellung des «Anforderungserhebungs- und Lösungskonzeptes» erfolgte am Forum Swissdec im Mai 2015 und bei internen Veranstaltungen bei unter anderem ERP-Herstellern, Versicherern und Behörden. Sie waren erfolgreich und wurden mit grossem Interesse aufgenommen, da zurzeit eine Lösung auf Unternehmensebene mit der UID-BFS in der Schweiz fehlt.

Abklärungen mit dem Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) ergaben, dass die Totalrevision (ZertES), die Verordnung über die Totalrevision des Bundesgesetzes über die elektronische Signatur (VZertES) und die Anpassungen der Verordnung über elektronische Daten und Informationen (EIDI-V) keine Vereinfachung zur Authentifizierung von Unternehmen für Swissdec bringen. Neu werden zwar in der ZertES Totalrevision geregelte Zertifikate und das elektronisch geregelte Siegel für juristische Personen, welches auch der Authentisierung dient, eingeführt. Doch wie in der Stellungnahme von Swissdec vom 28. Juli 2016 zu den Entwürfen von ZertES, VZertES und TAV aufgezeigt wurde, sind die neu geregelten Zertifikate für die Authentifizierung in der Maschinen-zu-Maschinen-Kommunikation aus mehreren Gründen nicht geeignet. Aus diesem Grund verfolgt Swissdec – unabhängig der Entwicklungen auf gesetzgeberischer Ebene – den ursprünglich angedachten Ansatz, für die Swissdec Unternehmensauthentifizierung fortgeschrittene Zertifikate nach eigener Spezifikation einzusetzen.

Im Jahr 2016 entwickelte das Team eine Detailspezifikation. Diese beschreibt in detaillierter Weise die Umsetzung und Ausgestaltung der bereits im Lösungskonzept festgelegten SUA Prozesse zur Registrierung, Erstkonfiguration, Laufzeit, Erneuerung und Sperrung. Ausserdem wird die Ausgestaltung der im Zuge der Prozesse genutzten Credentials (Passwörter, Zertifikate) festgelegt.

Parallel zur ersten Spezifikation entwickelten Spezialisten ein «Proof of Concept», das in verschiedenen Programmiersprachen implementiert wurde. Dabei standen die Interoperabilität der beiden zentralen Swissdec-Plattformen Java und .Net im Zentrum.

Innerhalb des ersten KLEE-Pilots mit dem neuen Swissdec-Leistungsprozess wurde auch die SUA von den Versicherungs-IT-Architekten und –IT-Sicherheitsverantwortlichen in einer Studie geprüft und grundsätzlich für gut

«Ziel von Swissdec ist es, den Anwendern erstklassige und absolut sichere Lohndatenlösungen bereitzustellen.»

Marcel Schwerzmann,
Regierungsrat des Kantons Luzern

befunden. Dabei wurden im Bereich der «Nichtabstreitbarkeit der Urheberschaft» (Non-Repudiation) erweiterte Anforderungen diskutiert, die in der nächsten Version der Spezifikation einfließen sollen. Als weitere Ableitung von SUA wird eine Anpassung der Swissdec-Geschäftsprozess-Sicherung mit neuen Zertifikaten spezifiziert. Als Resultat entsteht eine Lösung in der Art eines I&(p) PM (Identity & (public) Process Management).

Aktivitäten 2017

Die Detailspezifikation, welche 2016 erarbeitet wurde, bildet die Grundlage für die Umsetzung des Systems im Rahmen einer Pilotierung. Hierbei wurden die Vorgaben und Konzepte aus der Spezifikation umgesetzt und auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft. Die Erkenntnisse dieser ersten praktischen Umsetzung sollten nachfolgend in eine überarbeitete Version der Detailspezifikation fließen.

Im Jahr 2017 wurde die Detailspezifikation mit den zusätzlichen Anforderungen im Bereich der «Nichtabstreitbarkeit der Urheberschaft» (Non-Repudiation) erweitert. Diese ergänzte Version der Detailspezifikation wurde bei einem Versicherer im Rahmen einer grösseren Machbarkeitsstudie mit dem Leistungsstandard-CH überprüft. Im Review der Spezifikation wurden vor allem im Bereich der Swissdec-Architektur konzeptionelle Fragen diskutiert. Dabei ist die technische und juristische Rolle des Distribu-

tors besser zu erklären. Gerade die sicherheitstechnischen Aspekte auf der Prozessebene, d. h. die korrekte Datenfilterung und Verteilung im Sinne des Datenschutzes, sind wichtig zu beschreiben. Zusätzlich muss die Beziehung zu einer offiziell anerkannten Certificate Authority (CA) detailliert werden.

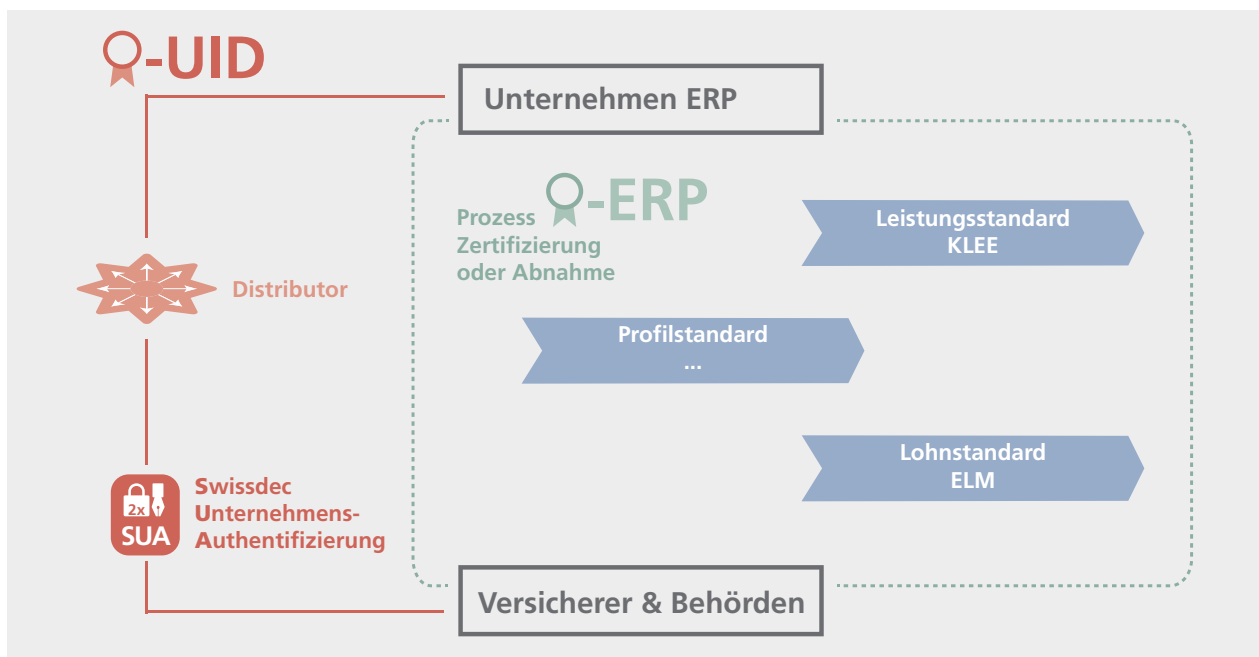
Eine erste Draft-Version der WSDL und Schemas wurde definiert. Dieser SUA-Dienst bedingt zwei WSDL-Schnittstellen, d. h. eine Schnittstelle mit einfacher Signatur (ERP-Zertifikat) zum Erlangen des UID-Zertifikates. Die zweite Schnittstelle zum Erneuern oder Revozieren von UID-Zertifikaten benötigt dann zwei Signaturen (ERP- und UID-Zertifikat).

Eine erste Demo zur Veranschaulichung der gesamten Lösung sollte allen Teilnehmenden ein besseres Verständnis ermöglichen.

Nächste Schritte:

- Erkenntnisse aus dem Review in die Spezifikation integrieren
- Demo verbessern
- WSDL- und Schema-Definitionen und Samples entwickeln
- Klärungen bezüglich CA
- Distributor Teil entwickeln

Swissdec Prozesse und Informationsinfrastruktur



e-Bilanz

Nachdem im Vorjahr die Machbarkeitsstudie aufgelegt worden war, standen im Jahr 2017 folgende Aktivitäten im Fokus:

- Stellungnahmen aller Teilnehmenden zur Machbarkeitsstudie aufnehmen, in einen Projektauftrag übernehmen und erstellen
- Zusammenarbeit mit dem Verein XBRL-Schweiz regeln
- Umsetzung der Konzeptphase finanziell und organisatorisch sicherstellen
- Start Konzeptphase ab Mitte 2017

Ergebnisse

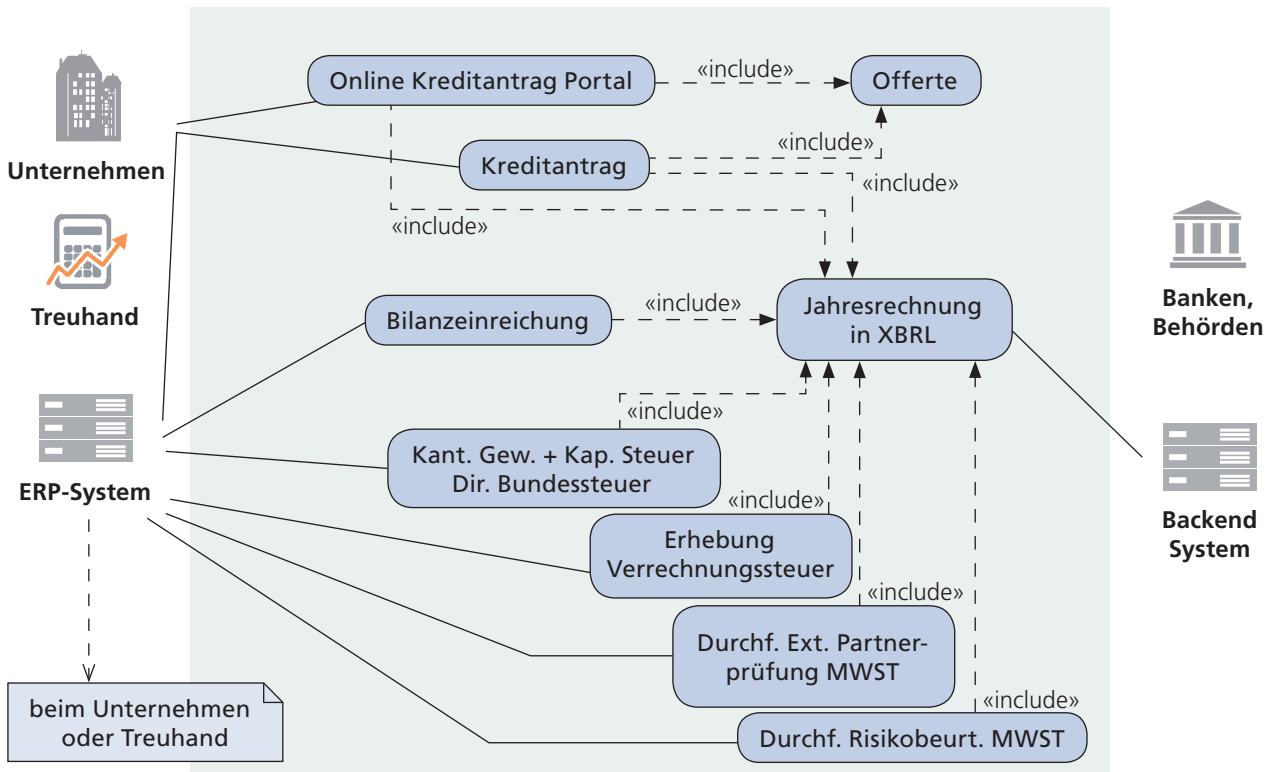
In zahlreichen Präsentationen sowohl bei der Eidg. Steuerverwaltung als auch bei sechs Banken(-gruppen) und verschiedenen ERP-Anbietern konnte Swissdec die Machbarkeitsstudie ausführlich vorstellen und Stellungnahmen aufnehmen. Die Diskussionen haben gezeigt, dass für die Zukunft eine Digitalisierung von Finanzkennzahlen nirgends bestritten wird, der Weg dazu aber aus verschiedenen Gründen von den einzelnen Exponenten unterschiedlich beurteilt wird. Dieser Umstand führte dazu, dass am Ende des Berichtsjahres Swissdec kein Projektauftrag vorliegt, sich schweizweit mit der Unterstützung der notwendigen Stakeholder, mit dem Thema projektmässig auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse wurden zusammen mit dem SECO reflektiert und mögliche weitere Schritte sollen im Verlauf 2018 definiert werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein XBRL Schweiz wurde im Jahr 2017 fortlaufend weitergeführt im Hinblick auf einen möglichen Projektstart. Die Voraussetzungen für eine weitere Vertiefung der gemeinsamen Aktivitäten sind vorhanden, setzen jedoch die Lancierung eines Projektes e-Bilanz voraus.

Nächste Schritte:

- Konsolidierung Ergebnisse aus Umfragen bei Stakeholdern und Festlegung Strategie «e-Bilanz» im Rahmen der Tätigkeiten 2018 von Swissdec
- Weiterführung der Gespräche und Zusammenarbeit mit dem Verein XBRL-Schweiz
- Aktive Verfolgung der digitalen Entwicklungen auf dem Finanzplatz Schweiz

e-Bilanz Geschäftsprozesse



Beschreibung der oben aufgeführten Rollen:

- Das Unternehmen betreibt ein eigenes Swisdec-zertifiziertes ERP-System oder delegiert die Buchhaltung an den Treuhänder. Es initiiert alle Use Cases.
- Der Treuhänder führt mit dem Swisdec-zertifizierten ERP-System die Buchhaltung im Auftrag des Unternehmens.
- Das ERP-System ist nach den Richtlinien von Swisdec zertifiziert.
- Die Banken und Behörden empfangen und verarbeiten die übermittelten Daten in ihren Backen-Systemen.
- Zwischen ERP-System und dem Backend-System der Banken und Behörden entsteht ein direkter Datenaustausch.

Logib/Swissdec

Im Jahr 2017 wurde die Machbarkeitsstudie unter der Leitung von Swissdec erstellt und verschiedene Gespräche mit Vertretern des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) geführt.

Ausgangslage

Das Selbsttest-Instrument des Bundes zur Überprüfung der Lohnpraxis auf Lohngleichheit zwischen Frau und Mann Logib wurde 2002 basierend auf Microsoft Excel entwickelt und basiert auf dem Standard-Analysemodell des Bundes. Logib kann für alle Unternehmen ab 50 Mitarbeitenden und mindestens zehn Frauen bzw. Männern angewendet werden: Das sind mehr als 12 000 Unternehmen mit über 2,7 Mio. Beschäftigten.

Seit der Entwicklung von Logib hat sich der politische, betriebliche und technische Kontext stark verändert. Auf politischer Ebene hat die Bekämpfung der Lohngleichheit Priorität. Bereits seit 2006 führt das EBG regelmässig Kontrollen der Lohngleichheit im Beschaffungswesen durch. Die Anzahl der Kontrollen beim Bund wurde von jährlich drei auf 30 erhöht. Zudem führen verschiedene Kantone und Gemeinden derzeit Kontrollen ein. Zudem wird vermehrt gefordert, auch für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden ein Instrument zur Kontrolle der Lohngleichheit zur Verfügung zu stellen.

Seit dem 1. Januar 2016 müssen Unternehmen mit der Selbstdeklaration des Bundes bei der Einreichung von Offerten zusätzlich nachweisen, wie sie ihre Lohnpraxis überprüft haben (z. B. mit dem Instrument Logib).

Auf technischer Ebene stösst die bisherige Lösung vermehrt an Grenzen, um veränderte und neue Anforderungen umzusetzen und den Einsatz des Instruments in Unternehmen zu gewährleisten. Bei der Plausibilisierung der Daten und der Interpretation der Ergebnisse sind insbesondere durch Excel als technische Basis Grenzen gesetzt.

Der Aufwand für die Datenaufbereitung (die benötigten Daten im benötigten Format) und die Plausibilisierung (erste Grundprüfung der Daten auf Vollständigkeit und klar identifizierbare Fehler) könnte durch eine Zusammenarbeit mit dem Verein Swissdec erheblich gesenkt werden. Mit Ausnahme des betrieblichen Kompetenzniveaus (ehemals Anforderungsniveau in Swissdec 3.0) sollten grundsätzlich sämtliche Daten, welche für eine Analyse mit Logib benötigt werden, in den Lohnbuchhaltungssystemen der Unternehmen vorhanden sein.

Eine Lösungsvariante Swissdec wäre, dass die Logib direkt aus dem Lohnbuchhaltungssystem der Unternehmen (via Swissdec-Distributor) erfolgen.

Beurteilung der Machbarkeit

Die Definition und Umsetzung eines Standards für die Lohngleichheitsanalyse direkt aus den ERP-Systemen der Unternehmen ist aufgrund der gemachten Untersuchungen möglich. Dabei kann sowohl die technische als auch organisatorische Infrastruktur von Swissdec verwendet und adaptiert werden.

Mit den von Swissdec angebotenen personellen Ressourcen und unter der Voraussetzung, dass das EBG die von ihrer Seite her notwendigen personellen Ressourcen bereitstellen, sollte die organisatorische Umsetzung des Projektes machbar sein.

In allen Phasen des Projekts müssen die datenschutzrechtlichen Vorgaben inklusive den rechtlichen Anforderungen an die Datensicherheit von allen Beteiligten strikt beachtet werden.

Nächster Schritt:

Prüfung durch das EBG, ob die Einführung einer neuen Lösung in mehreren Phasen möglich ist. Nächste Entscheide sind nicht vor Mitte November 2018 zu erwarten.

Prozesslandkarte Swisdec (CH-Standards)

Prozesse

eBilanz-Standard-CH <ul style="list-style-type: none"> Bilanz für die Banken MWST-Abrechnung 									
Leistungsstandard-CH (KLEE) <ul style="list-style-type: none"> Kundenintegrierter Leistungsprozess von Anspruch bis Erbringung (KLEE) 	?	?	✓	✓	✓				
Lohnstandard-CH <ul style="list-style-type: none"> Eintritt, Mutation, Austritt (EMA) Einheitliche Lohnmeldung (ELM) 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gemeinsame Werkzeuge, Infrastruktur und IT Standards (XML, Distributor, Authentifizierung, ...)	ERP Domänen	AHV FAK	UVG UVGZ KTG	BVG	Lohnausweis	Lohnstruktur- erhebung	Quellensteuer	MWST ...	

Realisiert
 in Arbeit
 Vision
 offen

Termine

2017

Vereinsversammlung 2016, Olten	26.04.2017
Forum Swissdec 2017 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern	31.05.2017
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS:	
SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy®»	13.06.2017
Vorstandssitzung, Luzern	14.06.2017
Fachkommission, Luzern	06.09.2017
Vorstandssitzung, Luzern	12.09.2017
Personal Swiss Genf	04. und 05.10.2017
Technische Kommission, Luzern	17.10.2017
Vorstandssitzung, Luzern	19.12.2017

2018

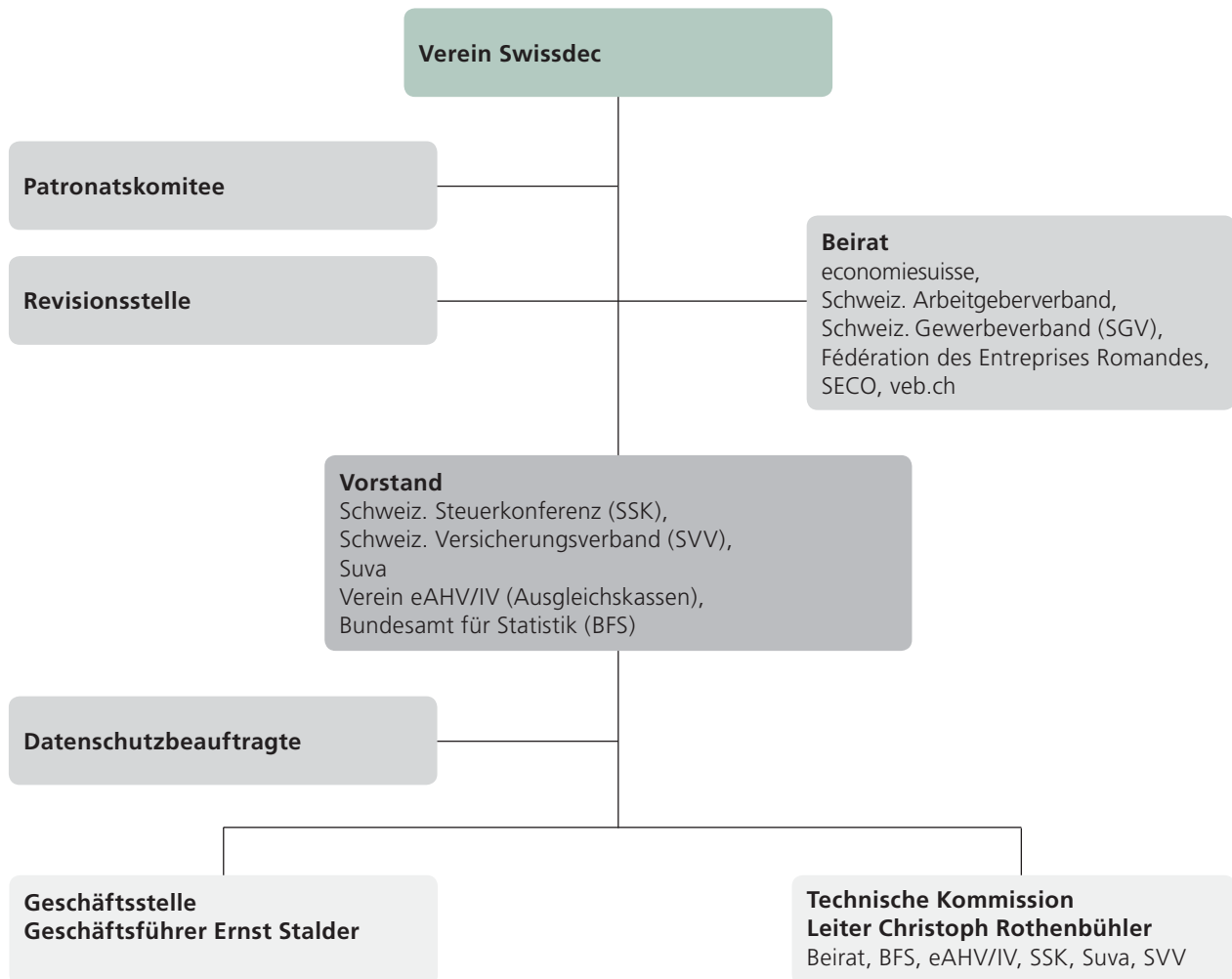
Vorstandssitzung, Luzern	13.03.2018
Technische Kommission, Luzern	20.03.2018
Vereinsversammlung 2017, Olten	25.04.2018
Forum Swissdec 2018 Lohnsoftware-Hersteller/ Lohndatenempfänger, Stade de Suisse, Bern	16.05.2018
Rezertifizierungsaudit durch SQS:	
SQS-Datenschutzgütesiegel «VDSZ» und «GoodPriv@cy®»	12. und 13.06.2018
Vorstandssitzung, Luzern	05.06.2018
Fachkommission, Luzern	05.09.2018
Vorstandssitzung, Luzern	11.09.2018
Technische Kommission, Luzern	16.10.2018
Vorstandssitzung, Luzern	18.12.2018

2019

Vorstandssitzung, Luzern	13.03.2019
Technische Kommission, Luzern	19.03.2019
Vereinsversammlung 2018, Olten	30.04.2019

Gremien

Organigramm (Stand 1. März 2018)



Personenverzeichnis (Stand 1. März 2018)

Patronat

- Johann N. Schneider-Ammann, Vorsteher Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung
- Hans Hess, Präsident Swissmem
- Markus Jordi, Leiter HR SBB und Mitglied der Konzernleitung
- Ruedi Noser, Ständerat (FDP)
- Jean-François Rime, Nationalrat (SVP) und Präsident Schweizerischer Gewerbeverband
- Susanne Ruoff, Konzernleiterin Schweizerische Post
- Urs Schächli, CEO Swisscom
- Marcel Schwerzmann, Regierungsrat Kanton Luzern und Präsident der Schweizerischen Informatikkonferenz
- Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Vorstand

- Vereinspräsident:
Felix Weber, Vorsitzender der Geschäftsleitung Suva
- Vizepräsident:
Felix Sager, Vorstand SSK und Amtsleiter des kantonalen Steueramts St. Gallen
- Rechnungsführer:
Patrick Barblan, Vertreter SVV, Sammelstiftungsgeschäft Swiss Life
- Fach:
Christian Zeuggin, Präsident der eAHV/IV, Geschäftsführer EXFOUR-Kassen
- Fach:
Livio Lugano, Vizedirektor und Abteilungschef Wirtschaft des Bundesamt für Statistik BFS

Beirat

- Frank Marty, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Finanzen und Steuern economiesuisse
- Sandra Spieser, Stv. Leiterin Finanzen und Steuern economiesuisse
- Lukas Wiedemann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Schweizerische Bankiervereinigung, Basel
- Hanspeter Weber, Direktor Ausgleichskasse Swissmem, Schweizerischer Arbeitgeberverband
- Alexa Krattinger, Ressortleiterin Finanz- und Steuerpolitik Schweizerischer Gewerbeverband
- Olivier Sandoz, Directeur général adjoint Fédération des Entreprises Romandes
- Christian Weber, Leiter E-Government für KMU SECO
- Peter Herger, Geschäftsführer Proffix veb.ch

Wirtschaftsprüfer

- KPMG AG, Wirtschaftsprüfung, 6003 Luzern

Datenschutz

- Datenschutzbeauftragte:
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

Geschäftsstelle

- Geschäftsführer:
Ernst Stalder, Suva
- Stv. Geschäftsführerin:
Marlis Fehr, Suva
- Leitung Administration/Marketing/Dokumentation:
Marlis Fehr, Suva
- Administration/Dokumentation:
Ilenia Imbroinise, Suva
- Leiter Swisdec-Fachstelle:
Enrico Roncaglioni, Suva
- Rechnungsführung:
Priska Bader und Marco Haller, Suva
- Protokollführerin Vorstand:
Marlis Fehr, Suva
- Leiter Technik:
Anton Böhm,
- Technik:
Michael Markworth, Suva

Technische Kommission

- eAHV/IV:
Stefan Hodel, Löwenfels Partner AG, Luzern
Christian Zeuggin, Ausgleichskasse EXFOUR
Joachim Gottschlich, IGAKIS Genossenschaft
- SSK:
Stephan Stauber, Steuerverwalter Kanton Basel-Stadt
Reto Schneider, Kant. Steueramt St. Gallen
Peter Seidler, Kant. Steueramt Zürich
- SVV Personen:
Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter Technische Kommission)
Peter Albrecht, Zürich
- SVV BVG:
Christian Hirschle, Axa Winterthur
Peter Mészáros, Swiss Life
- Suva:
Philipp Muff
Thomas Müller
- Bundesamt für Statistik:
Elisabetta Capezzali
André Farine
- Lohnsoftware-Hersteller:
Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH
Daniel Palik, Palik Informatik AG
- Geschäftsstelle Swisdec:
Ernst Stalder, Geschäftsführer
Marlis Fehr, stv. Geschäftsführerin
Enrico Roncaglioni, Leiter Fachstelle
Anton Böhm, Leiter Technik
- Datenschutzbeauftragte:
Maria Winkler, IT & Law Consulting GmbH, Zug

Fachgruppe AHV/FAK

- Leiter: Stefan Hodel, Löwenfels Partner AG, Luzern
- Mitglieder:
 - Fachstelle, eAHV/IV
 - Ausgleichskassen
 - Software-Pools

Fachgruppe Versicherung

- Leiter: Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SVV
 - Suva

Fachgruppe Steuern

- Leiter: Michael Baeriswyl, Steuerverwaltung Kanton Bern
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SSK Logistik
 - Experten Lohnausweis und Quellensteuer

Fachgruppe Statistik

- Leiter: Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - BFS

Fachgruppe BVG

- Leiter: Christian Hirschle, AXA Winterthur Schweiz
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SVV
 - eAHV/IV

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

- Leiter: Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - ERP-Hersteller

Fachgruppe Treuhänder

- Leiter: Markus Martin Treuhänder BDO AG
- Mitglieder:
 - Geschäftsstelle Swissdec
 - Treuhänder

Fachgruppe Unternehmen

- Leiter: Peter Walker, Abteilungsleiter Finanzdepartement Basel-Stadt
- Mitglieder:
 - Geschäftsstelle Swissdec
 - Vertreter von Unternehmen

Fachgruppe AHV/FAK

- Leiter: Stefan Hodel, Löwenfels Partner AG, Luzern
- Mitglieder:
 - Fachstelle, eAHV/IV
 - Ausgleichskassen
 - Software-Pools

Fachgruppe Versicherung

- Leiter: Adrian Gröbli, Schweiz. Versicherungsverband SVV
- Christoph Rothenbühler, Allianz Suisse (Leiter)
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SVV
 - Suva

Fachgruppe Steuern

- Leiter: Michael Baeriswyl, Steuerverwaltung Kanton Bern
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SSK Logistik
 - Experten Lohnausweis und Quellensteuer

Fachgruppe Statistik

- Leiter: Didier Froidevaux, Bundesamt für Statistik BFS
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - BFS

Fachgruppe BVG

- Leiter: Christian Hirschle, AXA Winterthur Schweiz
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - SVV
 - eAHV/IV

Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller

- Leiter: Friedrich Meyer-Brauns, Oracle (Schweiz) GmbH
- Mitglieder:
 - Fachstelle
 - ERP-Hersteller

Fachgruppe Treuhänder

- Leiter: Markus Martin Treuhänder BDO AG
- Mitglieder:
 - Geschäftsstelle Swissdec
 - Treuhänder

Fachgruppe Unternehmen

- Leiter: Peter Walker, Abteilungsleiter Finanzdepartement Basel-Stadt
- Mitglieder:
 - Geschäftsstelle Swissdec
 - Vertreter von Unternehmen

Swissdec setzt sich in der Schweiz für eine effiziente Lohnbuchhaltung ein. Der nicht gewinnorientierte Verein fördert eine möglichst einfache und sichere Lohndatenübermittlung, unterstützt dabei Software-Hersteller und zertifiziert entsprechende Systeme. Träger von Swissdec sind das Bundesamt für Statistik, eAHV/IV, die Schweizerische Steuerkonferenz, der Schweizerische Versicherungsverband und die Suva. Swissdec ist ausgezeichnet mit dem Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy®» der schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) und versteht sich als Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungen. www.swissdec.ch

Jahresbericht 2017
des Vereins Swisdec
1.4.2017 – 31.3.2018

Swisdec
Postfach
6002 Luzern